

Chronik 2022

[NS-Verharmlosung im Wrangelkiez](#)

31.12.2022

Eine Zeugin berichtete, dass ein ca. 30-jähriger Mann gegen 13:30 Uhr mitten auf der Wrangelstraße lief und Passant*innen immer wieder den Hitlergruß zeigte und dazu "Heil Hitler" rief. Er wurde von den Passant*innen ignoriert, bog dann in die Oppelner Straße ein. Die Zeugin rief die Polizei.

Quelle: Berliner Register

[Rassistische Beleidigung in der Frankfurter Allee](#)

31.12.2022

Wie Zeug*innen gegenüber der Antifa berichteten, wurde gegen 13.00 Uhr eine PoC-Frau, die auf dem Gehweg mit ihrem Fahrrad unterwegs war, vor dem Ringcenter von einem Mann mehrmals sexistisch und rassistisch beleidigt. Der Mann verfolgte die Frau. Zeug*innen versuchten, eine Eskalation der Situation an der Pettenkofer Straße zu verhindern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Betroffene den Mann vorher angespuckt hat. Darauf sexistisch und rassistisch beleidigend zu reagieren, ist jedoch nicht angemessen. Beide Personen machten gegenüber der Polizei Zeugenaussagen.

Update: Am 06.01.23 berichteten ein Journalist und die TAZ über den Vorfall. Der Journalist ist durch einen angebrachten Aufruf der Antifa am Tatort aufmerksam geworden. Die Pressestelle der Polizei bestätigte den Vorfall, der Staatsschutz ermittelt.

Quelle: Antifa FH, Journalist P. Nowak und TAZ vom 06.01.23

[Rechte Propaganda am Kottbusser Tor](#)

31.12.2022

Auf dem Bahnsteig der U8 wurde ein Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Chanukkia beschädigt](#)

30.12.2022

Es wurde entdeckt, dass eine am Frankfurter Tor aufgestellte Chanukkia beschädigt worden war. Einer der äußeren Arme ist stark nach außen gebogen worden.

Quelle: RIAS Berlin

[Hakenkreuz an Tram-Station im Boxi-Kiez](#)

29.12.2022

An der Tram-Haltestelle M13, Richtung Frankfurter Allee, in der Wühlischstraße Ecke Gärtnerstraße wurde ein Hakenkreuz angebracht. Der*die Melder*in hat Anzeige erstattet.

Quelle: Twitter

[Transfeindliche Propaganda am Rio-Reiser-Platz](#)

29.12.2022

Am Rio-Reiser-Platz wurde ein transfeindlicher Aufkleber entdeckt und teilweise entfernt.

Quelle: Twitter

[NS-Verharmlosung im Reichenberger Kiez](#)

28.12.2022

Gegen 17:45 Uhr äußerte ein Mann im Rollstuhl am Ufer-Pavillon an der Ecke Glogauer Straße / Kanal mehrfach in Richtung der Gäste "Heil Hitler". Eine Passantin mischte sich ein, worauf der Mann aber nicht reagierte. Alle anderen anwesenden Personen ignorierten die Rufe.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sieben rechte Sticker nördlich der Karl-Marx-Allee entfernt](#)

23.12.2022

Vom Platz der Vereinten Nationen bis zum Strausberger Platz wurden vier Sticker von der extrem rechten Kleinstpartei "Der III. Weg" entfernt, sowie zwei Sticker, die sich gegen politische Gegner*innen richteten ("Antifa verbieten - Linken Terror Stoppen") und ein Sticker in den Farben der Reichskriegsflagge, der sich gegen Polizist*innen richtete ("Heute Schwein, morgen Schinken").

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Streifenpolizist aus Friedrichshain in rechten Netzwerken aktiv](#)

23.12.2022

Wie ein Journalist heute im Tagesspiegel online veröffentlichte, ist ein Friedrichshainer Polizist in rechten Netzwerken aktiv. Regelmäßig ist er z. B. zu Gast in Livestreams bei Protagonisten der extrem rechten Querdenken-Bewegung. Er relativiert u. a. Verbrechen des Nationalsozialismus und solidarisiert sich mit festgenommenen Reichsbürgern.

Quelle: Tagesspiegel Online

[Projektpartner*in erhielt rassistische E-Mail](#)

22.12.2022

Das Stadtteilzentrum der Volkssolidarität in Friedrichshain erhielt eine E-Mail mit rassistischen Inhalten. Neben Rassismus enthielt die E-Mail auch Verschwörungserzählungen sowie Inhalte der Reichsbürgerszene und adressierte hierfür insbesondere Die Grünen als Ursache.

Quelle: Bezirkliche Meldestelle

[„Der III. Weg“ - Sticker im Kiez Friedenstraße entfernt](#)

20.12.2022

Zwischen Strausberger Platz und Platz der Vereinten Nationen wurden gegen 20:00 Uhr sechs Sticker der extrem rechten Kleinstpartei „Der III. Weg“

entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rassistische Beleidigung im Görlitzer Park](#)

16.12.2022

Eine Zeugin teilte mit, dass eine Person auf einem Fahrrad erst zwei schwarze Männer beschimpfte (genauer Wortlaut ist nicht bekannt) und als sich einer von diesen dagegen wehrte, rief ihm der davonfahrende Radfahrer noch das N-Wort, mit dem Zusatz "Scheiss-", zu.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antisemitische Schmiererei](#)

08.12.2022

Am 08. Dezember wurde entdeckt, dass ein Plakat in Friedrichshain, das zu israelbezogenem Antisemitismus aufklärt, beschmiert wurde.

Quelle: RIAS Berlin

["Deutsche Patrioten"-Sticker im Samariterkiez entdeckt](#)

05.12.2022

An einem Regenrohr in der Rigaer Straße klebte, sehr hoch oben, ein Sticker der "Deutschen Patrioten".

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rassistische Beleidigung einer Servicekraft in Kreuzberg](#)

05.12.2022

In einer Gastronomie im Lausekiez wurde eine Servicekraft mehrmals von einer Gästin mit dem N-Wort beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antisemitische Propaganda im Friedrichshainer Nordkiez](#)

02.12.2022

An der Litfaßsäule Schreiner- / Ecke Voigtstraße wurden auf einem Werbeplakat für Veranstaltungen im Rahmen der Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus Informationen unkenntlich gemacht und die Drohung "Intifada" darunter geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antiziganistische Bezeichnung auf Friedrichshainer Weihnachtsmarkt](#)

25.11.2022

Auf einem Berliner Weihnachtsmarkt trägt ein dort verkauftes Gericht einen antiziganistischen Namen.

Quelle: Amaro Foro

[Randale, Beleidigung und Hitlergruß in der Sonntagstraße](#)

20.11.2022

Gegen 20:00 Uhr alarmierten Zeugen die Polizei zu einem Lokal in der Sonntagstraße, weil ein Mann randalierte und laut schrie. Als der Inhaber den Mann aufforderte zu gehen, wurde er rassistisch beleidigt und die Person zeigte den Hitlergruß. Anschließend entfernte sich die Person Richtung Ostkreuz. Dort wurde der 46-jährige Mann festgenommen, wobei er sich zur Wehr setzte und einen Polizisten angriff. Die Ermittlungen wegen des Verdachts des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen, des tätlichen Angriffes auf und des Widerstandes gegen Vollstreckungsbeamte, der Beleidigung und der Bedrohung führte der Polizeiliche Staatsschutz beim Landeskriminalamt.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 2229

[Rassistischer Angriff in der Silvio-Meier-Straße](#)

19.11.2022

Eine Frau und ihr Begleiter wurden in der Silvio-Meier-Straße gegen 3:40 Uhr aus einer fünf-köpfigen Männergruppe heraus rassistisch angegriffen. Die Frau erlitt Augenreizungen durch Pfefferspray und wurde am Oberarm verletzt. Ihr Begleiter wurde nur leicht verletzt. Der Staatsschutz hat Ermittlungen eingeleitet.

Quelle: Junge Welt vom 23.11.22 | Correctiv vom 29.11.22

[Rechter Code und Davidsterne in der Yorckstraße](#)

19.11.2022

An einer Bauabsperung U-Bhf. Yorckstraße wurden Davidsterne und der extrem rechte Code "88" (steht für "Heil Hitler") auf ein Ukraine-Unterstützungsplakat geschmiert.

Quelle: Hass vernichtet

[Extrem rechte Sticker am Kottbusser Tor](#)

17.11.2022

An der Rolltreppe zur U3 am Kottbusser Tor wurden zwei Sticker der extrem rechten "Gegenuni" entfernt.

Dabei handelt es sich um eine extrem rechte "Universität" die von Frankfurt am Main nach Rostock umgezogen ist und vom hessischen Verfassungsschutz beobachtet wurde, auch wegen ihrer Nähe zur Neuen Rechten, insbesondere zur "Identitären Bewegung".

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Wieder Sticker mit Werbung für extrem rechtes Magazin im Wismarplatz-Kiez entfernt](#)

15.11.2022

In der Finowstraße wurde ein Sticker des extrem rechten Compact-Magazins entfernt. Inhaltlich nahm er Bezug auf die Pandemie.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Selbstdarsteller im Samariterkiez](#)

14.11.2022

Im Jugendwiderstandsmuseum fand eine Lesung eines aktiven Mitglieds der Freien Linken statt. Die Freie Linke ist seit längerer Zeit Teil der Querfront, nahm an rechten Veranstaltungen teil und rief auch dazu auf.

Bürger*innen informierten im Vorfeld den Veranstalter mehrmals über den Hintergrund der lesenden Person. Protestler*innen, die vor Ort kritisch darauf aufmerksam machen wollten, wurden laut Augenzeugen vom Veranstalter des Platzes verwiesen, mit der Polizei bedroht und es wurde der extrem rechte Pegida-Zusammenschluß legitimiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung, Twitter

[Sticker mit Werbung für extrem rechtes Magazin im Wismarplatz-Kiez entfernt](#)

14.11.2022

An der Litfaßsäule Scharnweber - / Mainzer Straße wurde ein Sticker mit Werbung für das extrem rechte Compact-Magazin entfernt. Inhaltlich richtete er sich gegen die USA, die als Besatzungsmacht Deutschlands bezeichnet wird.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verherrlichung am Ostkreuz](#)

12.11.2022

Gegen 12:30 Uhr haben am Gleis 5 etwa 20 Fans des Fußballklubs Hertha BSC „Sieg Heil“ gerufen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[LGBTIQ*-feindliche Beleidigung in der südlichen Luisenstadt](#)

09.11.2022

In der Wiener Straße wurde eine Person mit dem Wort "Schwuchtel" LGBTIQ*-feindlich beleidigt.

Quelle: Berliner Register

[Rechte Selbstdarstellung im Samariterkiez](#)

09.11.2022

In der Rigaer Straße wurde ein Sticker des verschwörungsideologischen TV-Senders "AUF 1 TV" gesichtet und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosende Schmiererei an Geldautomat in der Frankfurter Allee](#)

06.11.2022

An einem Sparkassen-Automaten wurde der Spruch "Impfung macht frei" übermalt und durch "Fuck Nazis!" ergänzt. Der Spruch ist dem Motto "Arbeit macht frei" entlehnt, das an NS-Vernichtungslagern angebracht war. Zusätzlich wurde augenscheinlich von einer weiteren Person (andere Schrift und Malfarbe) noch die Schmiererei "Antifa are the nazis" angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Selbstdarstellung am Frankfurter Tor](#)

06.11.2022

Ein Sticker der extrem rechten Kleinstpartei Der III. Weg wurde entfernt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

[Rechte Selbstdarstellung am Strausberger Platz](#)

05.11.2022

Mehrere Sticker der extrem rechten Kleinstpartei Der III. Weg wurden rund um den Strausberger Platz entfernt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

[NS-verharmlosendes Plakat in der Kreuzzigerstr.](#)

02.11.2022

Im Durchgang von der Frankfurter Allee zur Kreuzzigerstraße wurde ein NS-verharmlosendes A3-Plakat entfernt. Abgebildet waren u. a. eine schwarze Sonne, eine Wolfsangel, darüber der Spruch "Hitler hatte vor 80 Jahren kapituliert, wir nicht". Zusätzlich wurden politische Gegner*innen aller Parteien als Kriegstreiber verunglimpft.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

[NS-Verharmlosung auf Twitter](#)

31.10.2022

Auf dem Twitterprofil der AfD-Fraktion der BVV Friedrichshain-Kreuzberg wurden im Oktober mehrfach Beiträge geteilt, die den Nationalsozialismus verharmlosten.

Quelle: Twitter

[Antisemitische Schmiererei](#)

29.10.2022

An einer Tramhaltestelle in Friedrichshain wurde die Schmiererei "Ohne Bargeld geht's nach Auschwitz" entdeckt.

Quelle: RIAS Berlin

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

28.10.2022

Zwischen 13:30-13:50 Uhr wurde am Eingang des Görlitzer Parks in der Falckensteinstraße ein größerer Polizeieinsatz, inklusive 2 Drogensuchhunden, durchgeführt. Die meisten PoC (Person of Color), die diese alltäglichen Kontrollen mittlerweile kennen, entfernten sich. Eine BPoC (Black Person of Color) mit Dreads und bunter Brille (ca. 25 Jahre alt, männlich) wurde von zwei Polizisten kontrolliert und ohne Zustimmung durchsucht (Jacke), ohne ersichtlichen Grund. Die Person beschwerte sich auf Englisch, dass nur sie kontrolliert wird und dass das nicht rechtmäßig sei. Der Polizist erwidert, dass sie das Recht hätten aufgrund des kbO (kriminalitätsbelasteter Ort). Nachdem nichts gefunden wurde, musste die Person den Bereich verlassen, obwohl sie dort war, um zu essen. Ein Polizist schirmte die Person, die das Geschehen beobachtete, von den 2 Personen (BPoC) ab, obwohl sie rund

15 m entfernt stand. Auf der Bank neben der Person saß noch eine etwas ältere BPoC mit einem Kinderwagen. Die Polizei kontrollierte und befragte auch diese Person. Es wurden trotz vieler weißer Menschen im Park nur Schwarze/PoC festgehalten.
Quelle: Bürger*innenmeldung

[Frau in der Mühlenstraße transphob beleidigt und am Kopf verletzt](#)

26.10.2022

Gegen 23:30 Uhr wurde eine junge Frau unvermittelt von einem flüchtigen Bekannten in einer Grünanlage in der Nähe einer Bar ins Gesicht geschlagen und transphob beleidigt. Als sie sich mit einem Faustschlag wehrte, schlug ihr der Angreifer eine Flasche über den Kopf. Die Verletzungen wurden im Krankenhaus ambulant behandelt. Der Täter, der in Begleitung zweier weiterer Männer war, konnte am Schlesischen Tor festgenommen werden.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2070

[LGBTIQ*-feindliche Beleidigung nahe Görlitz](#)

26.10.2022

An der Fußgänger*innen-Ampel am Görlitzer Park beleidigte eine männlich wahrgenommene Person eine andere Person mit dem Wort "Schwuchtel".

Quelle: Meldeformular Berliner Register

[Antisemitischer Sticker in der Grünberger Straße](#)

22.10.2022

In der Grünberger Straße Ecke Gärtnerstraße wurde ein israelbezogener, antisemitischer Sticker "No Pride In Israeli Apartheid" entfernt. Dieser Sticker wird z. Z. viel im Gebiet rund um diesen Fundort verklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Homophober Raubangriff in der U12](#)

22.10.2022

Gegen 6:00 Uhr bestieg ein 27-Jähriger die U12 Richtung Warschauer Straße. Mit ihm befanden sich drei Männer im Waggon. Zwischen Prinzenstraße und Kottbusser Tor forderte einer der Männer seine Wertgegenstände und beleidigte ihn homophob. Der Betroffene wurde mehrmals ins Gesicht geschlagen und zu Boden gezogen. Zwei der Männer traten dann auf ihn ein und beraubten ihn. Am Kottbusser Tor alarmierte der 27-Jährige die Polizei. Die Täter konnten fliehen.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 2036

[Diskriminierende Polizeikontrolle im Görlitzer Park](#)

21.10.2022

Eine Schwarze Person wurde gegen 15:00 Uhr von sieben Polizist*innen vor einer Bank umstellt und ergebnislos durchsucht. Die Person hatte einen europäischen Pass und sprach gut deutsch. Nach 20 min wurde die Person zum Polizeiwagen geführt und dort umstellt. Ein Polizist verlangte eine Unterschrift. Die Person zerknüllte das Blatt Papier aus Unverständnis über die grundlose Kontrolle. Daraufhin wurde sie gewaltvoll gegen die Autotür gedrückt und in Handschellen gelegt. Drei Zeugen nahmen dies als diskriminierende Polizeikontrolle / Racial Profiling wahr, hielten die Kontrolle für nicht menschenwürdig und unverhältnismäßig. (gekürzter Zeugenbericht)

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Schoa-bagatellisierende Schmiererei](#)

21.10.2022

Auf einer Litfaßsäule in Friedrichshain wurde eine die Schoa bagatellisierende Schmiererei "Ohne Bargeld geht's nach Auschwitz" entdeckt.

Quelle: RIAS Berlin

[NS-Verharmlosung an der Frankfurter Allee](#)

18.10.2022

An einem Geldautomaten im U-Bhf. Frankfurter Allee war der Schriftzug "Impfen macht frei" angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Racial Profiling in der Grünberger Straße](#)

18.10.2022

Gegen 23:20 Uhr beobachtet eine Person, wie zwei Polizisten mit einer großen Gruppe People of Color diskutieren. Ein PoC versucht sich von der Gruppe zu entfernen und schreit. Die Polizisten gehen hinterher, halten ihn fest und drängen ihn wieder auf die Straße. Sie prügeln mit Fäusten auf ihn ein, bis er auf dem Boden liegt und knien sich auf seinen Rücken. Eine andere PoC-Person nähert sich und bekommt von den Polizisten Pfefferspray ins Gesicht gesprüht. Die Umstehenden versorgen ihn und tragen ihn weg. Währenddessen fesseln die Polizisten dem auf dem Boden Liegenden die Hände auf den Rücken, bleiben aber weiterhin auf ihm knien, mindesten 4-5 Minuten. Weitere Polizeiautos kommen dazu. Die filmende, beobachtende Person wird von Polizisten zurückgedrängt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Schmiererei gegen politische Gegnerschaft am Mehringplatz](#)

17.10.2022

Auf einem Mülleimer am Mehringplatz wurde die dort angebrachte Schmiererei "FCK Antifa" unkenntlich gemacht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Schmiererei gegen politische Gegnerschaft im Boxhagener Kiez](#)

17.10.2022

In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde der Schriftzug „green nazi scum“ (übersetzt "grüner Nazi Abschaum") an die Landesgeschäftsstelle der Grünen Jugend Berlin geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antiziganistische Beleidigung in Kreuzberg](#)

15.10.2022

In einem Wohnhaus in Kreuzberg hat eine Person eine antiziganistische Beleidigung in den Fahrstuhl geschrieben, als Reaktion darauf, dass der Fahrstuhl schon längere Zeit kaputt war und Reparaturarbeiten anhielten.

Quelle: Amaro Foro

[Rechte Selbstdarstellung in der Wühlichstraße](#)

15.10.2022

Gegenüber vom Wühlichplatz wurde ein Sticker des verschwörungsideologischen TV-Senders "AUF1.TV" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Selbstdarstellung in Kreuzberg](#)

14.10.2022

Mitglieder des III. Weg sind heute durch Kreuzberg gezogen und haben sich mit einem Banner mit der Aufschrift „Die Krim gehört zur Ukraine“ an Orten wie dem Kottbusser Tor oder dem Ostbahnhof positioniert.

Quelle: Berliner Register

[Propaganda in Youtube-Video](#)

13.10.2022

In einem heute auf ihrem Youtube-Kanal veröffentlichten Video bewirbt eine Friedrichshainer Social-Media-Aktivistin in einer "Werbevorschalte" eine extrem rechte Zeitschrift aus Sachsen inkl. eines Zitats eines amerikanischen Terroristen. Weiterhin bewirbt sie einen Kugelschreiberhersteller und ruft möglicherweise indirekt zu Straftaten auf. Zitat: "Damit lassen sich wunderbare Listen, Anleitungen zum Bau von explosiven Vorrichtungen oder Liebesbriefe an Politiker anfertigen." Die Formulierungen sind zwar verklausuliert, es ist aber davon auszugehen, dass sie in der extrem rechten Szene verstanden werden (Feindeslisten erstellen, Bomben basteln, Drohungen und Beschimpfungen an Politiker*innen versenden).

Quelle: Youtube

[Schoa-bagatellisierender Flyer](#)

13.10.2022

Eine zivilgesellschaftliche Institution erhielt einen Flyer, auf dem Abtreibungen mit der Schoa gleichgesetzt wurden. Der Flyer enthielt zudem umfassende Beschreibungen extremer Gewalt gegen Frauen.

Quelle: RIAS Berlin

[Rassismus und Sozialchauvinismus gegen geflüchtete, obdachlose Person](#)

12.10.2022

Eine ehrenamtliche Hilfsperson teilte mit, dass einer geflüchteten, teils obdachlosen aber sozialversicherten, chronisch und psychisch erkrankten Person dringend notwendige ärztliche Hilfe versagt wurde. Es wurde u. a. an mehrere nicht zuständige Stellen verwiesen. Die Sachlage zog sich über mehrere zuständige Berliner Bezirke, die sozialchauvinistische Äußerung ereignete sich in Friedrichshain-Kreuzberg. Sinngemäß wurde in einem Pflegestützpunkt geäußert: Die Verschreibung eines Medikaments mache ohnehin keinen Sinn, da Obdachlose Medikamente nicht einnehmen könnten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[SS-Runen im Wrangelkiez](#)

11.10.2022

An mehreren Stellen im Kreuzberger Wrangelkiez wurden am Wochenende SS-Runen gesprüht. Betroffen ist auch das Büro der Fraktion Die Grünen.

Quelle: Twitter

[Rassistische Äußerung von Imbiss-Mitarbeiter nahe Halleschem Tor](#)

10.10.2022

Einem untereinander spanisch sprechenden Paar (er ist Afro-Dominikaner) gegenüber wurde gegen 19:30 Uhr versucht, Getränke abzurechnen, die sie nicht bestellt hatten. Als das Paar versuchte die Situation zu klären, wurde ihnen unterstellt, sich Getränke ohne Bezahlung genommen zu haben. Dabei fielen rassistische Äußerungen durch den Imbiss-Mitarbeiter.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Selbstdarstellung auf dem RAW-Gelände](#)

09.10.2022

Im Badehaus wurde ein Sticker der sogenannten „Freedom Parade“ gesichtet und entfernt.

Quelle: Berliner Register

[Antisemitische Äußerungen an Tramhaltestelle](#)

08.10.2022

Eine Frau mit Fanschal und -Mütze wurde auf dem Heimweg eines Tennis-Borussia-Spiels an einer Tram Haltestelle angesprochen, dass ihr Verein ein "Drecksverein" sei und dass es ein Glück sei, "dass der Jude Hans Rosenthal tot ist".

Quelle: RIAS Berlin

[Antisemitische Propaganda in Friedrichshain-Nord](#)

07.10.2022

In der Rigaer Straße wurden mehrmals Sticker gesichtet, die sichtlich verschwörungsideologisch einen vermeintlichen „Great Reset“ thematisieren.

Quelle: Twitter

[NS-Verharmlosung durch Serbische Nationalisten auf der Warschauer Brücke](#)

07.10.2022

Eine größere Gruppe serbischer Nationalisten lief zwischen 19:15 und 19:30 Uhr laut Parolen skandierend über die Warschauer Brücke. Mehrmals wird von verschiedenen Personen der Hitlergruß gezeigt.

Quelle: Twitter

[Verschwörungsideologischer Drohbrief an Lehrkräfte](#)

06.10.2022

Wie das Bezirksamt auf Nachfrage bestätigte, erhielt mindestens eine Grundschule im Bezirk in den letzten Tagen per Post einen Drohbrief aus dem verschwörungsideologischen und coronaleugnerischen Spektrum (sog. Reichsbürger), in denen Lehrkräften körperliche Gewalt angedroht wurde, falls die Schulen im Winter wieder Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ergreifen sollten. Nach Angaben der Senatsverwaltung für Bildung sollen berlinweit insgesamt 34 Schulen in 9 Bezirken solche Briefe erhalten haben.

Quelle: RBB24, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

[Beleidigung und Sachbeschädigung im Kiez Oranienplatz](#)

02.10.2022

Ein Autofahrer wurde in der Köpenicker Straße Ecke Bethaniendamm grundlos von einem vorbeikommenden Radfahrer erst rassistisch beleidigt und der Radfahrer zerschlug die Windschutzscheibe des Autos. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sticker im Travekiez abgeändert als Spruch gegen demokratische Partei](#)

01.10.2022

An der Außenfassade eines Supermarktes in der Jessener- / Ecke Oderstraße wurde heute bemerkt, dass ein gegen eine rechtspopulistische Partei gerichteter Sticker handschriftlich so verändert wurde, dass dort FCK GRN (=FUCK GRÜNE) zu lesen war. Der Sticker wurde entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte verschwörungsideologische Demo startet am Viktoriapark](#)

30.09.2022

Gegen 15:00 Uhr startete heute vom Viktoriapark aus eine von vier rechten Sterndemos in Richtung Neptunbrunnen in Mitte. Aufgerufen hatte für diesen Standort die Teilgruppe "Woman for Peace". Die gesamte Aktion war ein Zusammenschluss verschiedener Gruppierungen mit Verbindungen ins rechte und extrem rechte Milieu, u. a. von: "friedlichzusammen", "Pflege mit Herz", "Eltern stehen auf", "Studenten stehen auf", "Freies Köpenick", "Women for Peace", "Die Blauen Lichter", "Feuerwehr Gemeinschaft" und "Freedom Parade".

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte verschwörungsideologische Demo startet am Volkspark Friedrichshain](#)

30.09.2022

Gegen 16:00 Uhr startete heute vom Spanienkämpfer-Denkmal eine von vier rechten Sterndemos in Richtung Neptunbrunnen in Mitte. Dem Aufruf der rechtsoffenen Gruppierung "Friedlich zusammen" folgten ca. 50 Personen. Die gesamte Aktion war ein Zusammenschluss verschiedener Gruppierungen mit Verbindungen ins rechte und extrem rechte Milieu, u. a. von: "friedlichzusammen", "Pflege mit Herz", "Eltern stehen auf", "Studenten stehen auf", "Freies Köpenick", "Women for Peace", "Die Blauen Lichter", "Feuerwehr Gemeinschaft" und "Freedom Parade".

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Mutmaßlicher Rassist und Frauenfeind zu Gast im Tempodrom](#)

29.09.2022

Im Tempodrom trat der kanadische Psychologe und Autor Jordan B. Peterson um 20:00 Uhr auf. Er ist ein Vorbild für die amerikanische rechte Szene und verbreitet in seiner sexistischen "Hummer-Theorie" ein Weltbild, welches in der frauenhassenden Subkultur weit verbreitet ist. Vor seinem Auftritt im Tempodrom fand eine Gegendemonstration unter dem Titel „Keine Show für Frauenfeinde, Rassisten und Trump-Fans!“ statt.

Quelle: Morgenpost vom 05.09.22, Twitter vom 29.09.22

[Rassistischer Polizeieinsatz in Mietwohnung](#)

29.09.2022

Gegen 6:00 Uhr stürmte eine Polizeimannschaft eine Mietwohnung in Kreuzberg. Gesucht wurde ein junger Mann, der sich jedoch nicht in der Wohnung befand. Die Mutter und ein weiterer Sohn wurden in ein Zimmer gesperrt. Bei der Durchsuchung der Wohnung wurden Gegenstände und Möbel beschädigt. Bei der späteren Vernehmung in der Wohnung wurde dem 17-jährigen Sohn eine Waffe an die Stirn gehalten. Mutter und Sohn stehen seitdem unter Schock. Aus Scham holte die Mutter sich keine Hilfe. Der Vorfall wurde erst später in der Sozialberatungsstelle bekannt.

Quelle: Berliner Register

[Wolfsgruß in der Reichenberger Straße gezeigt](#)

25.09.2022

Gegen 18:40 Uhr bewegt sich die Demo "Transfeindlichkeit tötet! - Gemeinsam Transfeindlichkeit bekämpfen!" zwischen Erkelenzdamm und Kotti in der Reichenberger Straße. Drei Männer stehen am Rand der Demo. Einer von ihnen zeigt zu den Teilnehmer*innen der Demo den Gruß der Grauen Wölfe.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Autokorso startet vom Askanischen Platz](#)

24.09.2022

Heute begann um 11:00 Uhr ein rechter, verschwörungsideologischer Korso von "Autokorso Berlin". Via Berlin-Mitte zog er weiter nach Pankow, um sich dort aufzuteilen und durch Wohnviertel zu fahren.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Stolpersteine im Reiche-Kiez beschmiert](#)

24.09.2022

In der Reichenberger Straße 151 wurden vier Stolpersteine mit Farbe beschmiert. Anwohner*innen putzten sie wieder sauber.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Weitere rechte Sticker-Aktion im Friedrichshainer Südkiez](#)

24.09.2022

Auch heute, wie bereits täglich seit zwei Wochen, wurden mehrere Sticker des rechten Netzwerkes "Studenten stehen auf" im weiträumigen Gebiet um den Wühlischplatz entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Pöbelnde Männergruppe auf dem Traveplatz](#)

22.09.2022

Mehrere, sich täglich am Trafeplatz aufhaltende Personen, äußern immer wieder extrem rechte, rassistische und diskriminierende Stereotype gegenüber querenden Passanten und verherrlichen den Angriffskrieg von Putin. Wie ein Anwohner heute mitteilte, war eine Unterhaltung darüber mit den Personen mehrmals nicht möglich, da diese aggressiv und beleidigend wurden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Selbstdarstellung am Rio-Reiser-Platz \(ehem. Heinrichplatz\)](#)

21.09.2022

An einer Bushaltestelle in der Oranienstraße wurde ein Plakat der "Deutschen Patrioten mit Migrationshintergrund" entdeckt. Das Plakat wurde unkenntlich gemacht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Weitere rechte Sticker-Aktion im Friedrichshainer Südkiez](#)

21.09.2022

Auch heute wurden mehrere Sticker des rechten Netzwerkes "Studenten stehen auf" im weiträumigen Gebiet um den Wühlischplatz entfernt. Es ist ein neues Motiv in Anlehnung an den Film "MATRIX" mit Bezug zur extrem rechten Szene.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Hakenkreuz auf Großplakat am Bethaniendamm](#)

20.09.2022

Auf einem Großplakat gegenüber der Verdi-Bundeszentrale, das für eine Veranstaltung im Berliner Dom wirbt, wurde ein auf die Stirn eines Journalisten geschmiertes Hakenkreuz unkenntlich gemacht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Weitere rechte Sticker-Aktion im Friedrichshainer Südkiez](#)

20.09.2022

Wiederholt wurden heute ca. weitere 20 Sticker, wie schon an den Vortagen, des rechten Netzwerkes "Studenten stehen auf" entfernt. Sie befanden sich überwiegend im weiträumigen Bereich rund um den Wühlischplatz, aber auch nahe dem Boxhagener Platz.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[LGBTIQ*-feindliche Beleidigung im Görlj](#)

17.09.2022

Eine Person wurde mit den Worten "Guck mal wie er aussieht" LGBTIQ*-feindlich im Görlitzer Park beleidigt.

Quelle: Berliner Register

[Antisemitischer Sticker am Blücherplatz](#)

16.09.2022

An einer Infotafel vor der Amerika-Gedenk-Bibliothek wurde ein antisemitischer Sticker entdeckt, der zum Boykott von Israel aufruft.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Weitere rechte Sticker-Aktion im Friedrichshainer Südkiez](#)

16.09.2022

Vorgestern, gestern und heute wurden weitere ca. 40 rechte Sticker im weiträumigen Gebiet um den Wühlischplatz entfernt. Teilweise wurden sie nach Entfernung am gleichen Tag nochmals verklebt. Neben den bereits bekannten Stickern von "Studenten stehen auf" und Stickern mit Pandemie-Bezug, waren auch Sticker gegen eine politische Partei geklebt worden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Extrem rechter Sticker an Mitarbeiterspint in Pizzeria](#)

15.09.2022

An einem Mitarbeiterspint in einer Pizzeria nahe Frankfurter Tor wurde ein Sticker eines polnischen Fußballklubs entdeckt, der sich gegen LGBTIQ* und politische Gegner*innen richtete. Zusätzlich war darauf ein Keltenkreuz abgedruckt. Es wurde augenscheinlich bereits versucht, den Sticker zu entfernen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Stickerserie entlang der S-Bahn-Trasse](#)

15.09.2022

Von der Helmerdingstraße bis zur Modersohnbrücke wurden in den letzten drei Tagen insgesamt ca. 25 rechte Sticker mit drei verschiedenen Motiven entfernt. Es handelte sich um Werbung für die extrem rechte Gruppierung "Studenten stehen auf", mit antisemitischem Inhalt ("New World Order" mit ähnlichem Layout wie Sticker des weltweiten verschwörungsideologischen Netzwerkes "The White Rose" und "Fuck the World Economic Forum").

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Sticker im Friedrichshainer Südkiez entfernt](#)

14.09.2022

Heute wurden weiträumig im Gebiet um den Wühlischplatz zehn Sticker mit neu-rechten und verschwörungsideologischen Bezügen entfernt, u. a. von der rechten Gruppe "Studenten stehen auf", die in Layout und Design (scheinbar selbst gedruckt) große Ähnlichkeit zu Stickern des weltweiten, antisemitischen Netzwerkes "The White Rose" aufweisen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sticker gegen politische Gegner*innen im Kiez Revaler Straße](#)

13.09.2022

An der Ecke Sonntag- / Böcklinstr. wurden heute von zwei Verkehrsschildern sechs Sticker entfernt, die sich gegen die Partei "Die Grünen" richteten. In seiner Machart ist der Sticker Teil einer Stickerserie aus einem rechten Onlinehandel.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antifeministischer Sticker im Friedrichshainer Nordkiez](#)

12.09.2022

An der Waldeyer- / Rigaer Straße wurde ein Sticker entfernt, der für den fundamentalistischen, antifeministischen "Marsch für das Leben" geworben hatte.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Lieferant rassistisch beschimpft](#)

11.09.2022

Gegen 10:30 Uhr wurde ein Lieferservice-Radfahrer von einem Autofahrer rassistisch beschimpft. Eine Zeugin notierte sich das Kennzeichen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Propagandavideo vom III. Weg mit Aufnahmen aus der Tempelhofer Vorstadt](#)

11.09.2022

In einem Video "Männer in ihrem natürlichen Lebensraum" veröffentlichte "[Der III. Weg](#)" ein Propaganda-Video, in dem u. a. durchgeführte Kampfsportübungen im Park am Gleisdreieck zu sehen sind.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

[Antisemitischer Schriftzug an Hauswand](#)

07.09.2022

Auf der Schlesischen Straße wurde der Schriftzug „Du Sklave der N.W.O“ an eine Hauswand geschmiert.

N.W.O. bedeutet New World Order. Die "Neue Weltordnung" gehört zu den extrem rechten Verschwörungstheorien.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Schmiererei gegen politische Gegnerschaft im Mehringplatz-Kiez](#)

07.09.2022

Auf einem Papierkorb Ecke Gitschiner - / Lindenstraße wurde der Spruch "Fuck Antifa" bereits durchgestrichen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Verschwörungsideologische Propaganda an Kita-Hauswand](#)

07.09.2022

Die Infotafel einer Kindertagesstätte in Friedrichshain wurde mit dem Schriftzug „Stopt die Impffaschisten!“ beschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Gesprühte Hassbotschaft am Bhf. Ostkreuz](#)

05.09.2022

An der Überführung Richtung Innenstadt am S-Bhf. Ostkreuz wurde über das bereits gesprühte Wort Antifa "abtöten" gesprüht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verherrlichung in der Großbeerstraße](#)

03.09.2022

An eine Hauswand direkt neben einem Supermarkt in der Großbeerstraße wurde ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Homophobe Beschimpfung aus fahrendem Auto](#)

02.09.2022

Eine fahradfahrende Person, mit Fahnen von einer queeren Kundgebung kommend, wurde gegen 23:00 Uhr an der Kreuzung Lichtenberger - / Holzmarktstraße aus einem fahrenden Auto heraus homophob beleidigt und beschimpft.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verherrlichung im Viktoriapark](#)

02.09.2022

Auf dem Spielplatz im Viktoriapark wurde in eines der Holzspielhäuschen „Hitler lebt“ geschrieben.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rassistisches Großtransparent am Schöneberger Ufer](#)

01.09.2022

Am Parkhaus Gleisdreieck brachte die "Patriotische Jugend" ein Großtransparent mit rassistischem Inhalt an.

Quelle: Instagram

[Rechter Sticker im Wismarplatz-Kiez](#)

01.09.2022

An der Tramhaltestelle Holtei-/Boxhagener Straße wurde ein Sticker von AUF1.TV entfernt. AUF1.TV ist ein rechtsradikaler, österreichischer privater Sender, dessen Gründer tief in der rechten Szene verwurzelt ist.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker im Wassertorplatz-Kiez](#)

30.08.2022

An einem Fallrohr am Fraenckelufer wurde ein Sticker der Deutschen Patrioten mit Migrationshintergrund mit einem Sticker von Aufstehen gegen Rassismus überklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antiziganistische Beleidigung in Friedrichshain-Kreuzberg](#)

29.08.2022

Eine rumänische Frau wurde von anderen Bewohner*innen ihrer Unterkunft antiziganistisch beleidigt.

Quelle: Amaro Foro

[Rassismus und Antifeminismus auf Twitter Account der AfD](#)

29.08.2022

Auf dem Twitterprofil der AfD-Fraktion der BVV Friedrichshain-Kreuzberg wurden im August mehrfach extrem rassistische und darüber hinaus antifeministische Tweets gepostet. Bei den rassistisch motivierten Tweets handelt es sich überwiegend um explizit Anti-Schwarzen Rassismus. Es werden menschenverachtende Formulierungen genutzt und in dem Kontext mehrfach das N-Wort genannt. Darüber hinaus wird das Aussehen einer Politikerin der Partei Die Grünen zum Anlass genommen, sowohl sie selbst, als auch ihre politische Haltung zu diffamieren.

Quelle: Twitter

[Rassistische Wohnungsdurchsuchung in Kreuzberg](#)

29.08.2022

Am frühen Morgen drang eine Polizeimannschaft gewaltsam in eine Wohnung ein. Der gesuchte Täter befand sich nicht vor Ort. Während der Durchsuchung wurden eine Mutter und ihr Sohn in ein Zimmer eingeschlossen und Gegenstände und Möbel beschädigt. Der Jugendliche wurde während der späteren Vernehmung mit einer Waffe am Kopf bedroht. Beider erlitten einen Schock.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Infomaterial vom Register zerstört](#)

25.08.2022

Am frühen Morgen wurden Broschüren und weiteres Infomaterial aus dem Halter am schwarzem Brett vor dem Registerbüro entfernt, zerrissen und über den Gehweg verteilt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

[Rassismus gegen Asiat*innen bei Kiezspaziergang](#)

22.08.2022

Während eines Kiezspaziergangs durch den Friedrichshainer Westen bezeichnete die leitende Person einen asiatisch geführten Laden mit einer rassistischen Bezeichnung. Sie wurde darauf aufmerksam gemacht und entschuldigte sich.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rassistische Polizeigewalt im Wrangelkiez](#)

21.08.2022

Laut Zeug*innenbericht auf Twitter kam es gegen 18:00 Uhr in der Falckensteinstraße zu einem Polizeieingriff. Ein Schwarzer Mann wurde von der Polizei kontrolliert. Er verweigerte das Anlegen von Handschellen aufgrund einer schweren Handverletzung, woraufhin er mit Gewalt zu Boden gebracht wurde: Die Hände auf dem Rücken, ein Knie im Nacken, ein Knie auf den Beinen. Er schrie vor Schmerzen, woraufhin mehrere Passant*innen das Vorgehen der Polizei lautstark kritisierten. Die Polizisten verloren die Nerven: Einer zog seine Dienstwaffe, ein weiterer seinen Taser. Anwesende Passant*innen und Nachbar*innen deeskalierten die Situation. Die kontrollierte Person schrie weiter vor Schmerzen und verlor schließlich das Bewusstsein, ein Rettungswagen brachte ihn in eine Klinik.

Quelle: Twitter

[Rechte Veranstaltung am Boxhagener Platz](#)

21.08.2022

Gegen 13:00 Uhr fand eine Zwischenkundgebung des rechten Fahrzeug- und Fahrradkorsos "Wir, die FREIEN GEISTER, fahren für unsere Kinder und gegen die Spaltung unserer Gesellschaft" an der Ecke Grünberger Str. / Gabriel-Max-Str. statt. Es handelte sich um ca. 10 Autos, ein Motorrad und ein Fahrrad. Über Lautsprecher und auf Plakaten wurde verschwörungsideologischer Content verbreitet.

Am Helm des Motorradfahrers klebte ein antisemitischer Sticker. Der mit einer Deutschlandfahne angereiste Radfahrer fiel durch Äußerungen gegen politische Gegner*innen auf. Die Person war in der Vergangenheit schon mehrmals durch aggressives Verhalten gegen Maskenträger*innen im Kiez aufgefallen und war u. a. als Ordner bei einer Querdenken-Veranstaltung im Mauerpark tätig.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Frau aufgrund von Gegenwehr gegen antisemitische Äußerungen verletzt](#)

18.08.2022

Eine 24-jährige Frau, die mit mehreren Freund*innen in einem Lokal sitzt, hört wie sich drei Männer antisemitisch und antifeministisch äußern. Der Besitzer der Kneipe greift ein und verweist die Männer aus der Kneipe. Einer der Männer setzt die Äußerungen fort und greift der 24-Jährigen plötzlich an den Arm und verletzt sie.

Quelle: ReachOut Berlin

[Rechte Fotoaktion in Friedrichshain](#)

18.08.2022

Ein Politiker der AfD ließ sich an Orten in Friedrichshain und Leipzig fotografieren, die als Symbole der linken Szene bekannt sind. Die Fotos wurden genutzt, um im extrem rechten Compact-Magazin einen Artikel über vermeintliche No-Go-Areas zu bebildern. Im Artikel wurde u.a. antifaschistisches Engagement als Gefahr für die Gesellschaft diffamiert.

UPDATE:

Am 26.08.22 veröffentlichte der AfD-Politiker dazu ein Video auf Youtube, in dem weitere populistische Lügen verbreitet wurden.

Am 28.08.22, nach der Veröffentlichung des Videos, wurden als Reaktion darauf in rechten Telegram-Kanälen Mord- und Gewaltphantasien gegen politische Gegner*innen gepostet (z. B. erschlagen, mit einem Maschinengewehr aufräumen).

Quelle: Twitter

[Hakenkreuzschmiererei im Urbankiez](#)

15.08.2022

An einem Pfeiler am Carl-Herz-Ufer wurde ein mit blauem Faserstift geschmiertes Hakenkreuz entfernt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS Berlin)

[Rassistische Bedrohung in der U-Bahn](#)

15.08.2022

Gegen 17:00 Uhr wurde eine POC-Person in der U5 von einem alkoholisierten Mann sowohl verbal als auch körperlich bedroht. Die Person wurde über die Dauer der Fahrt mehrfach rassistisch beleidigt und bedroht, bis sie an der Samariterstraße aussteigen konnte. Unterstützung von anderen Mitfahrenden bekam die Person nicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker südlich der Frankfurter Allee](#)

14.08.2022

Erneut wurde im Boxhagener Kiez ein Sticker des rechten, verschwörungsideologischen TV-Senders "AUF 1" entfernt. Der genaue Standort wird zum Schutz Betroffener nicht veröffentlicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff im Mehringplatz-Kiez](#)

11.08.2022

Nach Angaben der 25 und 30 Jahre alten Männer waren beide Hand in Hand laufend als Fußgänger gegen 22.10 Uhr auf dem Gehweg der Rudi-Dutschke-Straße unterwegs, als sie von hinten aus einer achtköpfigen Jugendgruppe heraus gegen die Beine getreten, mit Fäusten geschlagen und geschubst wurden. Als Zeugen auf die Situation aufmerksam wurden, sich bemerkbar machten und die Polizei alarmierten, flüchtete die Gruppe. Die beiden Männer wurden leicht verletzt.

Quelle: Polizei Nr.1620

[Rechte Sticker im Böcklerpark](#)

10.08.2022

Am Kanalufer entlang wurden 6 Sticker mit der Aufschrift „FCK ANTIFA“ gesichtet und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker am Bhf. Ostkreuz](#)

09.08.2022

Auf dem Boden am S-Bhf. Ostkreuz wurde ein A4 großer Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle geklebt, auf dem die Regierung verunglimpft wurde.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Behindertenfeindlichkeit im Bus](#)

08.08.2022

Laut Augenzeug*innen-Bericht wurde eine Person im Rollstuhl von einem Busfahrer der BVG an der Haltestelle Adalbertstr./Oranienstr. diskriminiert. Die Person im Rollstuhl wartete an der Haltestelle auf den Bus. Als dieser anhielt, stiegen Menschen ein und aus. Einige machten den Fahrer auf die Assistenz benötigende Person aufmerksam. Der Busfahrer antwortete, er könne sie nicht mitnehmen, obwohl es sehr offensichtlich war, dass er einfach nicht wollte. Er schloss die Türe und fuhr einfach weg. Der darauffolgende Busfahrer bewies, dass es offensichtlich kein Problem war, die Person mitzunehmen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosende Propaganda an Hauswand](#)

08.08.2022

In der Karl-Marx-Allee Ecke Koppenstraße wurde eine an die Hauswand geschmierte „18“ gesichtet. Die 18 ist ein Zahlencode, der für "Adolf Hitler" steht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Sticker auf dem Kottbusser Damm](#)

07.08.2022

In der Nähe der Covid-19-Teststation wurden mehrere Sticker mit rechter Propaganda gesichtet und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Anti-Schwarzer Rassismus im Supermarkt](#)

04.08.2022

Im Norden Friedrichshains wurde eine Frau mehrfach von einem Mann mit dem N-Wort beleidigt. Die Frau forderte die Person auf, es zu unterlassen. Die Person wiederholte die rassistischen Aussagen nochmals. Das Supermarktpersonal wurde daraufhin auf die Beleidigungen aufmerksam und handelte sofort. Die rassistisch diskriminierende Person musste den Laden umgehend verlassen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Helfer mit gesundheitlicher Einschränkung erhält nach Einschreiten bei einem rassistischen Vorfall Hausverbot in Supermarkt](#)

04.08.2022

Eine Person, die sich bei einer rassistisch motivierten Auseinandersetzung zwischen einem Security-Mitarbeiter und einer Schwarzen Person vor einem Supermarkt für diese einsetzte, erhielt vom Marktleiter wegen angeblichen Hausfriedensbruch ein Hausverbot. Darüber hinaus machten sich der Marktleiter und der Security-Mitarbeiter über die helfende Person aufgrund seiner gesundheitlichen Einschränkung unangemessen lustig. Die dazu gerufene Polizei hörte den Betroffenen nicht an, nahm jedoch die Anzeige durch den Marktleiter auf. Die Person wurde nicht darüber informiert, warum hier ein angeblicher Hausfriedensbruch vorliegen sollte, der ein Hausverbot rechtfertigen könnte.

Die betroffene Person teilte darüber hinaus mit, dass sie oft am Supermarkt vorbei kommt und sowohl tagsüber, abends oder nachts schon mehrmals beobachtet hat, wie z. B. trans Menschen durch Security-Mitarbeiter anzüglich belästigt wurden.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Security-Mitarbeiter beleidigt Schwarze Person](#)

04.08.2022

Vor einem Supermarkt in der Warschauer Straße wurde eine Schwarze Person von einem Security-Mitarbeiter rassistisch beschimpft und angefasst. Eine Traube von Menschen stand drumherum und reagierte nicht. Ein Zeuge bemerkte dies und forderte den Security-Mitarbeiter auf, die rassistischen Beleidigungen zu unterlassen. Der Betroffene wollte die Polizei rufen. Der Grund für die Auseinandersetzung ist nicht bekannt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Mehrere Stolpersteine in Friedrichshain beschädigt](#)

02.08.2022

Sowohl auf der Samariterstraße als auch auf der Waldeyerstraße wurden mehrere Stolpersteine mit Zement beschmiert und damit unkenntlich gemacht.

Quelle: Twitter 02.08.2022, Zeit Online 02.08.2022

[Homophobe und frauenfeindliche Beleidigungen im Wismarplatzkiez](#)

01.08.2022

Vor einem Ladengeschäft wurden verschiedene Passant*innen von einer dort sitzenden, alkoholisierten Männergruppe diskriminierend beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verharmlosender Sticker am Blücherplatz](#)

01.08.2022

Vor der Amerika-Gedenkbibliothek wurde ein Sticker angebracht, der die Olympischen Spiele in Beijing 2022 mit Berlin 1936 vergleicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosender Sticker in der Wilhelmstraße](#)

01.08.2022

An einem Pfeiler vor der SPD-Zentrale wurde ein Sticker entfernt, der die Olympischen Spiele in Beijing 2022 mit denen in Berlin 1936 vergleicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker auf der Karl-Marx-Allee](#)

31.07.2022

In der Nähe vom Kosmos wurde ein Sticker von "AUF 1 TV" mit Propaganda zur Pandemieeugnung entfernt. AUF 1 TV ist ein rechtsradikaler, österreichischer privater Sender, dessen Gründer tief in der rechten Szene verwurzelt ist.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Selbstdarstellung im Volkspark Friedrichshain](#)

31.07.2022

In der Nähe der Volleyball-Felder veranstalteten Mitglieder der Gruppe „Studenten stehen auf“ eine Zusammenkunft und machten durch Transparente mit ihrem Logo auf sich aufmerksam.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Transfeindliche Beleidigung in der Petersburger Straße](#)

29.07.2022

In der Petersburger Straße wurde eine Trans-Person beleidigt. Zum Schutz der Betroffenen werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: L-Support

[NS-Verharmlosung auf Twitter](#)

28.07.2022

Auf dem Twitterprofil der AfD-Fraktion der BVV Friedrichshain-Kreuzberg wurden im Juli Beiträge geteilt, die den Nationalsozialismus verharmlosen.

Quelle: Twitter

[Rassistische und Queerfeindliche Bedrohung im Netz](#)

28.07.2022

Eine teilnehmende Person der Queer Pride Berlin wurde auf einer Social Media Plattform von einer Person aus dem rechten Spektrum direkt adressiert und auf verschiedenen Ebenen diskriminierend angegriffen.

Quelle: Koordinierung der Berliner Register

[NS-verharmlosende Propanda am Askanischen Platz](#)

27.07.2022

Vor dem Verlagshaus vom Tagesspiegel wurde ein Nazi-Sticker aus Flandern entfernt. Darauf war ein großes Keltenkreuz und klein "NS" zu sehen.

Quelle: Hass vernichtet

[NS-verharmlosender Spruch an Bushaltestelle im Barnimkiez](#)

25.07.2022

An der Bushaltestelle Am Friedrichshain wurde ein Spruch auf eine Sitzbank geschmiert, der eine bargeldlose Gesellschaft mit Ausschwitz vergleicht.

Quelle: Twitter

[Queere Person auf der Ohlauer Straße beleidigt](#)

23.07.2022

Gegen 16:40 Uhr wurde eine Person vor einem Plattenladen in der Ohlauer Straße von zwei männlichen Jugendlichen queerfeindlich beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Angriff auf Dyke*March](#)

22.07.2022

Gegen 20:00 Uhr wurden an der Ecke Urbanstraße/Gräfenstraße aus einem Haus Flaschen und Steine auf den Dyke* March, eine Demonstration für lesbische Sichtbarkeit und Lebensfreude, geworfen.

Quelle: Berliner Register

[NS-Verharmlosung an Bushaltestelle im Urbanstraßenkiez](#)

22.07.2022

Gegen 12:00 Uhr wurde auf einer Sitzbank an der Haltestelle des M41 Urban- / Ecke Baerwaldstraße eine Schmiererei entdeckt. Es handelte sich um zwei Hakenkreuze und den Schriftzug "Nazi Kiez".

Quelle: Berliner Register

[Transfeindliche Propaganda auf dem Dyke*March](#)

22.07.2022

Die Demonstration Dyke*March wurde auf der Route mehrfach von TERFs (Trans-Exclusionary Radical Feminists) gestört und gestoppt. Transparente und Schilder mit transfeindlichen Slogans und Inhalten wurden mehrfach präsentiert.

Quelle: Twitter

[Radfahrer an der Hasenheide aus rassistischer Motivation bespuckt und mit Fahrradschloss bedroht](#)

21.07.2022

Am Volkspark Hasenheide kamen sich auf einem Radweg zwei Radfahrer entgegen. Der eine von ihnen, ein kräftiger weißer Mann, drehte sich im Vorbeifahren zu dem ihm entgegenkommenden Mann um und bespuckte ihn. Er traf ihn am Rücken. Der Getroffene, der auf dem Weg zu einem Freund war, hielt an und fragte den Täter, warum dieser ihn bespuckt habe. Der Täter nahm daraufhin sein Fahrradschloss und deutete an, den Betroffenen damit schlagen zu wollen. Der Betroffene drohte damit, die Polizei zu rufen. Der Täter ließ sich dadurch nicht von seinem Weg abbringen. Er trug einen dunklen Mundschutz, der beim Boxen verwendet wird und kam weiter mit seinem Fahrradschloss auf den Betroffenen zu. Der Betroffene schrie den Täter an, ihn in Ruhe zu lassen. Ein Schwarzer Mann, hielt an, um den Betroffenen zu unterstützen und fragte, was passiert sei. Auch andere Gäste des Parks waren aufmerksam geworden und beobachteten die eskalierende Situation. Der Täter leugnete daraufhin, dass er gespuckt habe oder kurz davor gewesen sei, den Betroffenen mit dem Fahrradschloss zu schlagen. Aus dem Park kamen ein paar arabisch sprechende Jugendliche, die dem Täter in arabischer Sprache sagten, dass er verschwinden solle. Der Betroffene und der ihn unterstützende Mann entfernten sich dann zusammen vom Tatort. Die Polizei wurde nicht informiert.

Quelle: Berliner Register

[Rechter Sticker im Volkspark Friedrichshain](#)

21.07.2022

Ein Sticker mit rechter Propaganda von "AUF 1 TV" wurde entfernt. AUF 1 TV ist ein rechtsradikaler, österreichischer privater Sender, dessen Gründer tief in der rechten Szene verwurzelt ist.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Queere Person im Görlitzer Park beleidigt](#)

20.07.2022

Gegen 20:20 Uhr wurde eine Person im Görlitzer Park am Ausgang Wienerstraße von einem ca. 40-jährigen Mann queerfeindlich beleidigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Anti-Schwarze rassistische Propaganda im Wrangelkiez](#)

18.07.2022

Im Görlitzer Park wurde der Spruch „N* raus“ auf einen Mülleimer geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Hakenkreuz in der Nähe des Viktoriaparks](#)

18.07.2022

An der Ecke Großbeerenstraße/Yorkstraße wurde ein in die Wand geritztes Hakenkreuz gesichtet und überklebt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosender Sticker in der Kochstraße](#)

18.07.2022

Ei Rojava-Solisticker wurde mit einem Sticker überklebt, der die Olympischen Spiele in Beijing 2022 mit Berlin 1936 vergleicht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Türsteher greifen Männer auf dem RAW-Gelände an](#)

17.07.2022

Am Abend werden drei 23-jährige Männer von Türstehern eines Clubs auf dem RAW-Gelände aufgrund von antischwarzem Rassismus angegriffen. Sie werden von den Mitarbeitern umzingelt und mit Pfefferspray besprüht. Die 23-Jährigen erstatten Anzeige.

Quelle: ReachOut Berlin

[Antiziganistische Beleidigung im Krankenhaus](#)

15.07.2022

Eine Frau hat Krebs und muss sich regelmäßig behandeln lassen. In einem Krankenhaus kommt sie in die Rettungsstelle, weil es ihr von der Chemotherapie sehr schlecht geht. Sie muss sich übergeben und wird daraufhin von den Sicherheitsleuten rausgeschmissen. Sie kommentieren das mit „Du kommst hier eh nur zum Essen und Trinken her“.

Quelle: Amaro Foro

[Rechter Sticker in der Falckensteinstraße](#)

15.07.2022

Gegen 19:00 Uhr wurde ein rechter Politsticker von einem Onlineshop aus Halle in der Nähe des M99 (Laden - Gemischtwaren mit Revolutionsbedarf) entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Queere Person in der Görlitzer Straße angegriffen](#)

14.07.2022

Gegen 18:00 Uhr wurde einer sichtbar queeren Person zwischen Görlitzer Bahnhof und Kottbusser Tor von einem Mann im Vorbeigehen der Ellenbogen gegen den Hinterkopf gerammt. Anschließend lachte der Täter die angegriffene Person aus und rannte weg.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker am Engelbecken](#)

14.07.2022

Gegen 18 Uhr wurde ein Sticker der Jungen Alternative (Jugendorganisation der AfD) von einer Laterne entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker in der Boxhagener Straße](#)

13.07.2022

Auf Höhe Freudenberg-Areal in der Boxhagener Straße wurde ein Sticker der "Freedom Parade" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Propaganda in der Gitschiner Straße](#)

12.07.2022

Auf einem "Smash Facism"-Stencil (einer "Faschismus zerschlagen"-Schablone) wurde das Wort Smash durchgestrichen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker an der Waterloostraße](#)

12.07.2022

Auf einem Papierkorb wurde ein Sticker der extrem rechten Bewegung "Studenten stehen auf" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sozialchauvinismus am U-Bhf. Gleisdreieck](#)

11.07.2022

Ein Mitarbeiter der BVG-Betriebsaufsicht weckte eine schlafende, obdachlose Person mit Fußritten gegen diese. Ein Zeuge machte den Mitarbeiter darauf aufmerksam, dass er die Person nicht treten soll, da es auch andere Möglichkeiten gäbe, die Person zu wecken. Daraufhin fragte der Mitarbeiter ihn, ob er Handschuhe dabei hätte, da es eklig wäre, die Person anzufassen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Hakenkreuz in der Wühlichstraße geschmiert](#)

10.07.2022

An der M13-Tramhaltestelle Wühlich- / Ecke Gärtnerstraße wurde ein mit dünnem schwarzen Filzstift angebrachtes, seitenverkehrtes Hakenkreuz entdeckt. Eine örtliche Streife der Polizei wurde vom Melder darüber informiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Verbotene NS-Symbole in der Kynaststraße geschmiert](#)

09.07.2022

An die Brücke in der Kynaststraße wurde über ein vorhandenes Antifa-Graffiti das "SS"-Zeichen getaggt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-relativierende Kommentare unter Veranstaltungsveröffentlichung](#)

08.07.2022

Nach einer Veranstaltung im FHXB-Museum (Friedrichshain-Kreuzberg Museum) zur NS-Zwangsarbeit erhielt der Mitveranstalter Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit zwei antifeministische/NS-relativierende Kommentare unter dem auf Youtube geposteten Videomitschnitt. In einem Kommentar werden zusätzlich zwei Referent*innen konkret beleidigt.
Quelle: Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit

Rassistische Beleidigungen im Wrangelkiez

05.07.2022

Ein Mann brüllte sehr aggressiv und ausdauernd gegen 1:30 Uhr rassistische Beleidigungen aus einem Fenster heraus. Eine davon geweckte Nachbarin und ein Passant auf der Straße forderten den Mann auf, die rassistischen Beleidigungen zu unterlassen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

Rechte Selbstdarstellung in der Wühlischstraße

05.07.2022

Ein Sticker der BFC Ultra-Gruppe "FRAKTION H PIEFKES" wurde Höhe Böcklinstraße entfernt. Die Gruppe unterhält Verbindungen zu militanten Neonazis.

Quelle: Bürger*innenmeldung

Antisemitische Zuschreibungen

04.07.2022

Eine Person wurde, als bekannt wurde, dass sie aus Israel stammt, in einem Geschäft mit dem tradierten antisemitischen Stereotyp konfrontiert, Jüdinnen_Juden besäßen viel Geld.

Quelle: RIAS

Antiziganistische Bedrohung in Kreuzberg

03.07.2022

Eine Frau läuft durch Berlin-Kreuzberg und wird von einem ihr unbekanntem Mann angepöbelt. Der Mann läuft ihr bedrohlich hinterher und liest eine Aufschrift auf ihrer Tasche laut vor: „Romaday, Roma, Romanes, Rromski". Sie ignoriert ihn und geht weiter, daraufhin fängt er an, ihr hinterher zu rennen und ihr antiziganistische Beleidigungen nachzurufen. Als er knapp hinter ihr ausrutscht, bleibt er liegen und brüllt weiter laut antiziganistische Beleidigungen.

Quelle: Amaro Foro

Rassistischer Aufkleber im Wrangelkiez

03.07.2022

Ein Sticker der "Deutschen Patrioten mit Migrationshintergrund" wurde an der Ecke Wrangelstr. / Skalitzer Str. entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

Rassismus und Polizeigewalt in der südlichen Luisenstadt

02.07.2022

Vier junge Schwarze, Indigene und POC sind in der Skalitzer Straße auf dem Weg zu einer Geburtstagsparty, als sie eine Polizeikontrolle beobachten. Mehrere schwarze Männer werden aggressiv von Polizist*innen zu Boden gedrückt und zwei müssen sich entkleiden. Die Fridays for Future-Aktivist*innen besprachen gerade eine mögliche Dokumentation des Vorgangs, als sie selbst von einer Überzahl Polizist*innen angegriffen wurden. Eine Person wurde erst von einem Polizisten beschimpft, dann auf den Boden geworfen und vom Nacken aus wurde ihm die Luft abgedrückt. Ein anderer Polizist drückte sein Knie in den Rücken des Opfers. Die Situation hielt mehrere Minuten an. Andere Polizist*innen sicherten die Freunde des Opfers, um mögliche Aufnahmen des Übergriffs zu verhindern. Bisher hatten die Jugendlichen keine Aufnahmen gemacht, trotzdem wurden durch die Beamt*innen die Smartphones beschlagnahmt, die Paßwörter erpreßt und Dateien gelöscht.

Das Opfer hat einen Bericht auf TikTok veröffentlicht und Belltower News hat ein Interview über den Vorfall veröffentlicht.

Quelle: Twitter, TikTok, Tagesspiegel vom 11.07.22, Berliner Zeitung vom 12.07.22, Belltower News vom 13.07.22

Rechte Kundgebung im Volkspark Friedrichshain

02.07.2022

Im Volkspark fand heute eine Veranstaltung der rechten Gruppierung "Friedlich Zusammen" statt, die Teil der rechten Querdenker / Querfront ist. Die rechte Gruppierung "Studenten stehen auf" hatte u. a. einen Infotisch und auch der "Auf1"-TV-Bus war wieder mit dabei. Auch "Captain Future" und weitere Vertreter der rechten Szene waren anwesend und verbreiteten Propaganda. Zudem wurden in der Warschauer Straße Plakate mit Aufrufen zu dieser Veranstaltung entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

NS-verarmlosender Sticker in der Simplonstraße

30.06.2022

An einem Parkscheinautomaten in der Simplonstraße wurde ein Sticker des weltweiten, verschwörungsideologischen, antisemitischen Netzwerkes "The White Rose" mit Pandemie-Bezug entfernt. Darüber hinaus wurden heute 8 weitere Sticker eines rechts-offenen Berliner Techno Labels in der Revaler Straße zwischen Modersohn- und Warschauer Straße entfernt. Diese wurden schon in den letzten Tagen entfernt. Die Gesamtzahl liegt nunmehr bei ca. 15 Stickern.

Quelle: Bürger*innenmeldung

Schülerin von Mitschülerin bedroht

30.06.2022

Zum Schutz der Betroffenen werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Das genaue Datum im Juni konnte nicht mehr rekonstruiert werden.

Quelle: L-Support

„Heil Hitler“-Ruf auf dem Bahnsteig Frankfurter Allee

29.06.2022

Kurz bevor die Tür der S41 an der Frankfurter Allee um ca. 18:30 Uhr ihre Türen schloss, hörten die Reisenden auf dem Gleis eine mutmaßlich männliche Person "Heil Hitler" rufen. Eine Zeugin berichtete, die Person nicht gesehen zu haben, der Ruf war hingegen eindeutig.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Selbstdarstellung nahe Frankfurter Tor](#)

29.06.2022

Zwei Sticker der rechten Gruppierung "Studenten stehen auf" wurden am Bersarinplatz entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Extrem rechte Sticker an der Frankfurter Allee entfernt](#)

28.06.2022

Heute wurden erneut zwei verschiedene Sticker der extrem rechten ukrainischen "Gonor Group" an der Kreuzung Frankfurter Allee / Samariterstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Hakenkreuz in der Wühlischstraße](#)

28.06.2022

An die Schaufensterschreibe eines Geschäfts wurde mit weißer Farbe ein Hakenkreuz geschmiert.

Quelle: Twitter

[Extrem rechte Sticker im Wrangelkiez](#)

27.06.2022

Zwei Sticker des extrem rechten Compact-Magazins wurden in der Falckensteinstraße entfernt. Einer befand sich an der Tür vom M99 [linker] Infoladen und einer auf dem Gehweg davor.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Extrem rechte Propaganda in der Warschauer Straße](#)

26.06.2022

Entlang des Mittelstreifens wurden mehrere Plakate der Gruppierung "Friedlich zusammen" entfernt, die für eine größere Veranstaltung im Volkspark Friedrichshain warben. Im Umfeld von "Friedlich zusammen" befinden sich auch Anhänger*innen der extrem rechten "Anastasia-Bewegung".

"Friedlich zusammen" ist Teil der Querdenker- / Querfrontbewegung.

Quelle: Twitter

[Propaganda gegen politische Gegnerschaft in der Südlichen Friedrichstadt](#)

26.06.2022

An einem Stromkasten an der Gitschiner - / Ecke Zossener Straße wurde der Spruch "FCK RETARDIFA" geschmiert. Es handelt sich dabei um eine ableistische Beleidigung, die die Antifa als dumm, zurückgeblieben oder behindert bezeichnet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Autokorso startete am Frankfurter Tor](#)

24.06.2022

Gegen 18:00 Uhr starteten die "Freien Geister", eine Abspaltung von "Autocorso Berlin". Die ca. 20 Fahrzeuge wurden von lautem zivilgesellschaftlichem Gegenprotest begleitet. Der Beifahrer im ersten Auto hob seinen rechten Arm zum Gruß an die Gegenprotestler*innen. Nach einer kleinen Schleife an der Prokauer Straße, fuhr der Corso die Frankfurter Allee weiter nach Mitte und Prenzlauer Berg.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg, Twitter

[Sachbeschädigung am schwarzen Brett vom Mieterladen](#)

24.06.2022

In der Nacht wurden mehrere Register-Aufkleber vom schwarzen Brett des Mieterladens gerissen und alle Infokarten zur Silvio-Meier-Preis Verleihung aus dem Halter entfernt.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

[Extrem rechter Sticker an der Frankfurter Allee entfernt](#)

23.06.2022

Ein Sticker der extrem rechten ukrainischen "Gonor Group" wurde an der Kreuzung Frankfurter Allee / Samariterstraße entfernt. Vor kurzem wurde bereits unweit der Kreuzung ein weiterer Sticker entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

21.06.2022

Ein PoC-Mann ist gemeinsam mit einem Bekannten auf dem Weg zu einer Moschee in Kreuzberg. In der Nähe des Görlitzer Parks werden sie von zwei Polizeibeamt*innen angehalten und aufgefordert, sich auszuweisen. Der Mann fragt, warum andere, weiße, Passant*innen nicht kontrolliert werden. Darauf gehen die Polizeibeamt*innen nicht ein. Er zeigt seinen Ausweis und legt auch ein Schreiben des Einwanderungsamts vor, in dem ihm ein Termin zur Verlängerung seines abgelaufenen Aufenthaltstitels schriftlich bestätigt wird. In dem Schreiben ist auch vermerkt, dass sein Aufenthaltstitel bis zum gebuchten Termin als fortbestehend betrachtet wird. Die Polizeibeamt*innen ignorieren das Schreiben und behaupten, dass der Mann sich unerlaubt im Bundesgebiet aufhalte. Sie ziehen seine Papiere ein. Einer von ihnen sagt wahrheitswidrig, dass seine Ausweispapiere an das Einwanderungsamt weitergeleitet werden würden. Man fordert ihn auf, sich unverzüglich dort zu melden. Dann werden er und sein Bekannter genötigt, mit auf die Polizeiwache zu kommen. Dort wird er erkennungsdienstlich behandelt. Als er später mit seiner Partnerin und den zwei kleinen Kindern zur Wache geht, um seine Dokumente zurückzuerhalten, lügt die Polizei vor den Augen seines Sohnes und zahlreicher Wartender, dass sein Führungszeugnis voller Drogendelikte sei. (Später stellt sich heraus, dass das Führungszeugnis keinerlei Einträge enthält).

Quelle: KOP Berlin Chronik

[Rechte Selbstdarstellung in der Boxhagener Straße](#)

21.06.2022

Auf Höhe des Freudenberg-Areals in der Boxhagener Straße wurde ein Sticker des verschwörungsideologischen TV-Senders "AUF1.TV" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Propaganda der extrem rechten Kleinstpartei "Der III. Weg" im Victoriapark](#)

17.06.2022

Die extrem rechte Kleinstpartei "Der III. Weg" missbrauchte das Gedenken an den Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953 für Ihre Zwecke. An verschiedenen Gedenkort in Berlin wurden von der Partei Blumen und Propaganda hinterlassen, so auch im Victoriapark in Kreuzberg. Ob, wie auf der Website angekündigt wurde, am Rosengarten in Friedrichshain Propaganda abgelegt wurde, ist nicht bekannt.

Quelle: Berliner Register

[Rassistische Bedrängung in der U5](#)

16.06.2022

Gegen 10:15 Uhr in der U5 aus Richtung Alexanderplatz zum Frankfurter Tor setzte sich ein betrunkenen Mann neben eine schwarze Frau, berührte sie dabei und quatschte sie an. Eine andere Frau, die auch in dem 4er saß, lenkte in ab, indem sie fragte, ob er eine Maske habe, worauf der Mann nichts mehr sagte. Kurz später verständigten sich die beiden Frauen, den Platz auf einen neben ihnen frei gewordenen 4er zu wechseln. Die weiße Frau stand zuerst auf. Darauf hin legte der Mann die Füße hoch, sodass die schwarze Frau den 4er nicht verlassen konnte. Er folgte hingegen der Aufforderung, die den Weg frei zu geben. Beide Frauen saßen dann im 4er gegenüber. Der Mann redete dann auf englisch vor sich hin, u. a. unverständlich etwas über Rassismus und dass er kein Rassist sein könne.

Quelle: Berliner Register

[NS-Verharmlosende Sticker und Schmierereien am Volkspark Friedrichshain](#)

15.06.2022

An der Kreuzung Landsberger Allee / Petersburger Straße und in der Danziger Straße wurden zahlreiche Sticker von "Studenten stehen auf" entdeckt. Im Volkspark Friedrichshain, auf dem Gehweg nahe dem Kiosk "Neuer Hain" und etwas kleiner auf einem Container des Kiosk selbst, wurde das Logo der Gruppe geschmiert. Unter anderem vergleicht die Gruppierung ihre Aktionen gegen die Coronapolitik der Regierung mit dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus und kooperiert dabei mit Vertretern der extremen Rechten.

Quelle: Berliner Register

[Angriff auf Frau mit Kind in der Ringbahn](#)

14.06.2022

In der Ringbahn wird eine Schwarze Frau mit ihrem 2-jährigen Kind von einer unbekanntes weißen Frau zunächst aufgrund von antischwartzem Rassismus mit Blicken und Mimik abgewertet. Als sich das Kind beim Spielen der Frau nähert, beschädigt sie wütend ein Spielzeug des Kindes. Seine Mutter will die Frau zur Rede stellen, diese reagiert jedoch zunächst gar nicht. Dann stößt sie die Schwarze Frau so heftig, dass diese gegen den Kinderwagen fällt. Der Kinderwagen kippt mit der 2-jährigen Tochter darin um. Zwei Fahrgäste greifen ein, helfen dem Kind und richten den Kinderwagen wieder auf.

Quelle: ReachOut Berlin

[Rassistische Propaganda im Wismarkiez](#)

13.06.2022

Im Kreuzungsbereich Glatzer - Ecke Weserstraße wurde ein weißer Kleintransporter gesehen, bei dem im Heckfenster gut sichtbar angebracht die amerikanische Südstaatenflagge mit der rassistischen Aufschrift "The South will rise again" (Der Süden wird wieder auferstehen).

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte verschwörungsideologische Propaganda im Kiez Wassertorplatz](#)

13.06.2022

An einem Briefkasten in der Gitschiner Straße / Ecke Lindenstraße und an der nahegelegenen Bushaltestelle wurden verschiedene verschwörungsideologische Sticker, mit teils antisemitischem Hintergrund überklebt ("Great Reset").

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rassistische Äußerungen in der Oranienstraße](#)

12.06.2022

Gegen 10:00 Uhr äußerte sich eine Person durch eine rassistische Beschimpfung in einem Hauseingang. Die Beschimpfung beinhaltete Wut auf "zu viele Türken und Polen, die gegenüber Deutschen vom Staat besser gestellt werden" würden.

Quelle: Berliner Register

[Extrem rechter Sticker in der Frankfurter Allee entfernt](#)

11.06.2022

Im Kreuzungsbereich Frankfurter Allee / Samariterstraße wurde ein Sticker der extrem rechten ukrainischen "Gonor-Group" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verharmlosende Schmierereien im Barnimkiez](#)

11.06.2022

Wie heute bekannt wurde, wird bereits seit Wochen die Telefonzelle in der Barnimstraße / Otto-Braun-Straße mit NS-verherrlichenden Schriftzügen beschmiert "Damals: Zyklon B Heute: Impfung" oder "Ohne Bargeld geht's nach Auschwitz". Die Schriftzüge wurden mehrmals überklebt und wieder freigelegt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Verbotene Rufe und Beleidigungen in der Revaler Straße](#)

11.06.2022

Gegen 20:00 Uhr liefen zwei Männer (24 und 26 Jahre alt), "Heil Hitler" skandierend, durch die Revaler Straße. An der Ecke Döringstraße beleidigten sie Personen rassistisch und ehrverletzend. Die Ermittlungen wegen Beleidigung, Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen sowie Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz übernahm das zuständige Kriminalkommissariat des Polizeilichen Staatsschutzes des LKA.

Quelle: Polizeimeldung Nr. 1199

[Rassistische Aufkleber am S- und U-Bhf. Frankfurter Allee](#)

10.06.2022

Mehrere Flyer und Sticker mit dem Slogan "Deutsche Patrioten mit Migrationshintergrund - Macht mit, Brudis & Schwestis" wurden auf dem Weg zwischen dem S- und U-Bhf. Frankfurter Allee sowie auf den Bahnhöfen entdeckt und entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechter Sticker im Samariterkiez](#)

10.06.2022

Ein Sticker der extrem rechten Gruppierung "Studenten stehen auf" wurde in der Voigtstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Transfeindlicher Angriff am Görlitzer Park](#)

10.06.2022

Gegen 19:00 Uhr läuft auf eine trans/queer Person, die am Eingang zum Görlitzer Park auf Bekannte wartet, eine andere Person zu und spuckt ihr unvermittelt ins Gesicht.

Quelle: Berliner Register

[Antiziganistische Beleidigung beim Gesundheitsdienst](#)

09.06.2022

Zum Schutz der Person wird der Vorfall nicht veröffentlicht.

Quelle: Amaro Foro

[Stolpersteine im Graefekiez mit Farbe beschmiert](#)

09.06.2022

Wiederholt wurden in der vergangenen Nacht in der Dieffenbachstraße in Kreuzberg alle 10 Stolpersteine, sechs vor der Hausnummer 45 und vier vor der Hausnummer 49, mit schwarzer Farbe beschmiert. Als dies um 8 Uhr morgens bemerkt wurde, wurde die Polizei informiert, die die Stolpersteine umgehend reinigte.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sachbeschädigung in der Dudenstraße](#)

07.06.2022

Ein Briefkasten mit dem Aufkleber "Keine Nazi-Propaganda, Werbung, Schriften etc. von rechten Initiativen" wurde mit einem spitzen Gegenstand zerkratzt. Beschädigt wurden der Aufkleber und die Vorderseite des Briefkastens. Der Aufkleber wurde im vergangenen Jahr angebracht, nachdem die extrem rechte Kleinstpartei "Der III. Weg" Flyer in Briefkästen verteilte.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antisemitische Schmiererei in Friedrichshain](#)

06.06.2022

An der East Side Gallery in Friedrichshain wurde eine antisemitische Schmiererei entdeckt. Auf ein Bild Albert Einsteins hatte jemand „Der Hurensohn“ und „sein Hundesohn“ geschmiert und auf die Stirn des Portraits einen Davidstern gemalt. Auf das Kinn wurde außerdem der Ausdruck „Baals Kinder“ geschrieben. Unter dem Namen „Einstein“ stand „Lieblingsmissgestalt“.

Quelle: RIAS

[Angriff in der S-Bahn am Ostkreuz](#)

05.06.2022

In der S-Bahn werden eine 32-jährige Frau und ihre queere Begleiter*in aus extrem rechter Motivation angegriffen und geschlagen. Am S-Bahnhof Ostkreuz prügelt sie ein Mann regelrecht aus dem Zug und schlägt und tritt weiter auf sie ein. Der Täter kann durch eingreifende Fahrgäste gestoppt werden. Die Frau ist als Jüdin erkennbar. Beide erstatten Strafanzeige. Sie selbst werden auch vom Täter angezeigt.

Quelle: ReachOut Berlin

[Nazimusik aus Auto im Samariterkiez](#)

05.06.2022

Gegen 0:00 Uhr fuhr ein Auto mit lauter Nazimucke am Dorfplatz (Rigaer - / Liebigstraße) vorbei, was von Bewohner*innen als Provokation empfunden wurde. Ob es sich dabei um verbotene Musik handelte, ist nicht bekannt.

Quelle: Twitter

[Rechte Sticker im Samariterkiez](#)

03.06.2022

In letzter Zeit wurden mehrmals "Freiheit for Future"-Sticker, eine Kampagne der Jungen Alternative (Jugendorganisation der AFD), im Friedrichshainer Nordkiez entfernt. So auch heute. Die Sticker wurden oft zusammen mit Stickern von der extrem rechten Gruppierung "Studenten stehen auf" angebracht.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Verurteilung auf Grund von rassistischer Stigmatisierung](#)

03.06.2022

Ein Schwarzer Mann wird zu einer Geldstrafe von 650,00 Euro verurteilt. Er geht in Friedrichshain spazieren, als ihn 15 Polizist:innen umringen und seinen Ausweis kontrollieren. Zudem werfen sie ihm vor keine Maske zu tragen obwohl er sich auf offener Straße, also nicht in geschlossenen Räumen, aufhält. Die Kontrolle dauert ca. 30 Minuten. Als er seinen Ausweis von der Polizei zurückerhält, merkt er an, dass ihm dieses Verhalten faschistisch vorkäme und dachte in einem demokratischen Staat zu leben. Daraufhin wird er die von der Polizei angezeigt und zur oben erwähnten Strafe verurteilt.

Quelle: EOTO

[Extrem rechter Sticker in der Scharnweberstraße](#)

01.06.2022

Ein Sticker (mit Pandemie-Bezug) des extrem rechten Magazins COMPACT wurde an der Ecke Scharnweber- / Finowstraße entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Extrem rechtes Flugblatt in Ladenaufsteller in der Frankfurter Allee](#)

01.06.2022

In einem Aufsteller vor einem Fachgeschäft für Esoterik und Naturprodukte wurde ein doppelseitiges Flugblatt (A3 gefaltet, Aufmachung wie eine Zeitung) der extrem rechten Gruppe "Freie Sachsen" entfernt. Darin wurde u. a. für den Telegramkanal geworben und der Betreiber mit Foto abgedruckt. Dieser ist Politiker (Gründungsvorsitzender der "Freien Sachsen", früher Pro Chemnitz, DSU, Republikaner) und Rechtsanwalt und wird vom Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen beobachtet. Seit Ende 2020 hat er den ehemaligen Dortmunder Neonazi-Kader als Mitarbeiter in seiner Kanzlei in Chemnitz angestellt. Die Betreiberin wurde in den letzten Jahren mehrmals auf rechte Propaganda im Aufsteller angesprochen und distanziert sich von dieser. Der Laden fällt aber seit langer Zeit regelmäßig dadurch auf, dass rechte und verschwörungsideologische Propaganda im Aufsteller ausliegt und geduldet wird.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Extrem rechtes Graffiti in der Jessner Straße](#)

01.06.2022

An der Außenwand eines Hauses in der Jessner Straße wurde ein Graffiti mit dem Text "COMBAT 88" entdeckt. Die 88 ist der Code für "Heil Hitler", das Wort Combat bedeutet Kampf und könnte auf die neonazistische Organisation "Combat 18" hinweisen. Die extrem rechte Gruppierung "Combat 18" (wörtlich: Kampf Adolf Hitler) wurde am 23.01.2020 durch das Bundesinnenministerium verboten. Das Graffiti stellt augenscheinlich einen Bezug her. Das in der Nähe eines linken Hausprojekts angebrachte Graffiti könnte als Ansage gegen die politische Gegnerschaft gemeint sein.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verharmlosendes Graffiti in der Gürtelstraße](#)

01.06.2022

Das große Graffiti, mit dem in rot angebrachten Schriftzug "Neonazis" und einem Hakenkreuz, ist Teil einer Serie in der Gürtelstraße.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

31.05.2022

In unmittelbarer Nähe einer weltoffenen Kultureinrichtung und in direkter Nachbarschaft wurden wöchentlich rechte Sticker entfernt. Seit Jahren waren es überwiegend Sticker des rechten Onlinehandels "Politaukleber". Mit der Abschaltung der Website des wegen Volksverhetzung verurteilten Rechtsextremisten im April diesen Jahres, ist das Sticker-Aufkommen merklich gesunken. Anders als die Botschaften auf den Stickern, bleiben die Urheber*innen der derzeit angebrachten rechten Sticker oft im Verborgenen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Brandanschlag in der Grünberger Straße](#)

30.05.2022

In einem linken Hausprojekt wurde am frühen Morgen zwischen 5:00 und 6:00 Uhr der Müllstandplatz im Hof in Brand gesteckt. Die Flammen schlugen bis in den 2. Stock hoch. Es entstand Sachschaden, Bewohner*innen wurden nicht verletzt. Eine nicht entzündete vermutliche zweite Brandquelle wurde in einem der Hausflure entdeckt. Nicht das erste Mal wurde ein Anschlag auf das Haus verübt. In der Vergangenheit z. B. wurden von Identitären Schmierereien im Hof hinterlassen oder es wurden an der Straßenseite Flaschen durch offene und geschlossene Fenster geworfen.

Quelle: Bürger*innenmeldung, taz vom 01.06.22

[LGBTIQ*-feindliche Nachfrage in Arztpraxis](#)

29.05.2022

Eine Transperson wird bei einer ärztlichen Untersuchung ohne jegliche Notwendigkeit nach ihren Genitalien befragt und empfindet dies als äußerst verstörend.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Störung nach Filmvorführung in Programmkino](#)

29.05.2022

In einem Programmkino in der Boxhagener Straße wurde der Film "Volksvertreter" gezeigt. Im Anschluß gab es eine Diskussion mit dem Regisseur. Dabei outeten sich drei ältere weiße Herren als AfD-Anhänger und störten die Diskussion, in dem sie u. a. anwesende Zuschauer*innen beleidigten, bevor sie sich entfernten. Das Gespräch mit dem Regisseur fand dann weiter in kleiner Runde vor der Tür statt und der Regisseur entschied sich aufgrund des Vorfalls keine weiteren Filmvorführungen vor Ort zu machen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Cross-Sticker in der Scharnweberstraße](#)

26.05.2022

An einem Postbriefkasten in der Scharnweberstraße wurde ein Refugee-Welcome-Sticker entfernt, der mit einem Sticker "Freie Geister 4 G" (eine Abspaltung vom "Autocorso Berlin") überklebt wurde.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Angriff auf Kind in Kita](#)

25.05.2022

Ein vierjähriges Kind wurde von einer pädagogischen Fachkraft geschlagen. Die Kita wollte den Fall zunächst vertuschen.

Quelle: Amaro Foro

[Homophober Angriff im Park am Gleisdreieck](#)

25.05.2022

Ein Betroffener hat folgenden Vorfall sinngemäß übermittelt: Am Abend machten mein Freund und ich einen Spaziergang durch den Park am Gleisdreieck. Als wir gegen 21:10 Uhr auf einer Bank bei der Halpipe saßen, belästigte und beschimpfte uns ein junger Mann homophob. Als wir versuchten, uns der Situation zu entziehen, versuchte er uns einzuschüchtern. Auf die Aufforderung, uns in Ruhe zu lassen, bespuckte und trat er mich. Mein Freund verteidigte uns, so dass ich mich entfernen konnte und setzte dann einen Notruf ab. Der Angreifer wurde von einem augenscheinlichen Kumpel zurückgezogen und flüchtete. Der Polizist am Telefon hatte Schwierigkeiten unseren Standort zu lokalisieren und das Gespräch endete, als der Angreifer geflüchtet war.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosende Graffities nahe Ostkreuz](#)

25.05.2022

Ein Hakenkreuz und "Neonazi" wurde in roter Farbe mit einem extra breiten Dosenaufsatz (Astro Fatcap) an eine Hauswand in der Lehnbachstraße gesprüht. Am selben Tag wurde das gleiche Graffiti am Übergang im S-Bahnhof Ostkreuz gesprüht.

Seit April tauchen die Graffities in Friedrichshain auf. Auch in Lichtenberg und Neukölln wurden sie gesprüht. Die "Handschrift" sieht gleich aus.

Melder*innen haben eine Karte eingerichtet: <http://u.osmfr.org/m/772013/>

Quelle: Antifa Fh

[LGBTIQ*-feindliche Schmiererei in der S-Bahn](#)

24.05.2022

In der S-Bahn wurde zwischen zwei Sitzbänken der homophobe Spruch "Geschenk der Schwulen: HIV Affenpocken" (Schreibweise übernommen) geschmiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Propaganda in Youtube-Video](#)

24.05.2022

In einem heute auf ihrem Youtube-Kanal veröffentlichten Video stellt eine rechte Friedrichshainer Social-Media-Aktivistin die Aktivitäten des extrem rechten "Instituts für Staatspolitik" als positiv dar.

Bereits im Januar berichtete Belltower News in einem Artikel über die Neuausrichtung der extrem rechten "Identitären Bewegung" auch über diese Aktivistin.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff an der Warschauer Straße](#)

22.05.2022

Zwei weiblich gelesene Personen küssen sich. Drei Männer stellten sich um die beiden herum, klatschten und zogen Grimassen. Sie wurden aufgefordert zu gehen, worauf sie aggressiv wurden und unter sexuellen Anspielungen den beiden betroffenen Personen Schläge androhten. Dabei kamen sie sehr nah heran. Die Betroffenen entzogen sich der Situation, setzten ihren Weg fort. Es folgten weitere Bedrohungen und Beleidigungen. Dies wurde mit dem Zeigen des Mittelfingers durch eine Person honoriert. Darauf hin kam einer der Männer den beiden Betroffenen hinterher gerannt und spuckte beide an.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-Verharmlosung am Kottbusser Tor](#)

21.05.2022

Gegen 13:25 Uhr wurde von einer Person, die gerade mit der U1 ankam, eine Prügelei beobachtet. Die Person drückte daraufhin an der Notrufsäule den SOS-Knopf. Zwei Beteiligte stiegen in die nächste ankommende U-Bahn ein. Die dritte Person stellt sich vor den Zugeingang und zeigte in Richtung der sich schließenden Tür den Hitlergruß. Wie weitere Zeug*innen dann berichteten, rief der Mann zuvor Nazi-Parolen, gröhlte rassistische Beleidigungen und bedrohte andere Reisende. Da nicht bekannt ist, ob die Prügelei von der aggressiven Person oder den Bedrohten ausging, wird dieser Vorfall nicht als Angriff, sondern als Bedrohung gewertet.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antisemitische Beleidigung in Friedrichshain](#)

19.05.2022

Beim Vorbeilaufen auf der Straße wurde einer Person mit hebräischem Aufdruck auf ihrer Kleidung aus einer Gruppe von vier Personen „Fuck you, fucking Jew!“ hinterhergerufen. Die Gruppe unterhielt sich daraufhin weiter. Die anderen Gruppenmitglieder ignorierten die betroffene Person.

Andere Passant*innen reagierten nicht.

Quelle: RIAS

[Verkäuferin in der Frankfurter Allee rassistisch beleidigt](#)

18.05.2022

In einem türkischen Gemüseladen hat ein älterer Herr in der Außenanlage mehrere Aprikosen beim "Test der Ware" beschädigt. Darauf von der Verkäuferin angesprochen, dies bitte zu unterlassen, äußerte sich der Mann ihr gegenüber rassistisch. Eine Gruppe vorbei kommender Jugendlicher

bekam dies mit und sprach den Mann ihrerseits an, die rassistischen Beleidigungen zu unterlassen. Darauf hin murmelte der Mann etwas Unverständliches und verließ den Ort.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Sticker am Südstern](#)

16.05.2022

Am Fahrstuhl im U-Bahnhof Südstern wurden erneut Sticker angebracht, die sich gegen politische Gegner*innen richteten u. a. mit der Aufschrift "Hier wurde linke Propaganda überklebt. Antideutsche Vereinsstrukturen offenlegen!". Ein bereits mit "Aufstehen gegen Rassismus" überklebter weiterer rechter Sticker mit der Aufschrift "Deutschhasser, Kinderschänder, Linksfaschisten, Ökoterroristen" wurde stark beschädigt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosender Sticker in der Simplonstraße](#)

15.05.2022

An einem Parkscheinautomaten zwischen Dirschauer - und Modersohnstraße wurde ein Sticker des internationalen verschwörungsideologischen und NS-relativierenden Netzwerkes "The White Rose" entfernt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[NS-verharmlosende Graffiti in der Mainzer Straße](#)

05.05.2022

An drei unterschiedlichen Hauseingängen wurde in neongelb und schwarz ein Hakenkreuz und "Neonazis" gesprüht.

Quelle: Antifa Fh

[Hakenkreuze im Görlitzer Park](#)

03.05.2022

In der Nähe des Eingangs Oppelner Straße wurden im Görlitzer Park auf dem Plaster zwei Hakenkreuz-Schmierereien übermalt. Daneben war SS geschmiert worden, allerdings als Buchstaben, nicht in Form von Runen.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Muslima in der Frankfurter Allee rassistisch beleidigt](#)

03.05.2022

Eine als Muslima erkennbare Frau bezahlte in einem 1 € Shop den Restbetrag von 20 Cent in Münzen zu 1, 2 und 5 Cent. Weil es der Verkäuferin zu viel "Kleingeld" war, beleidigte sie die Kundin rassistisch.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Transfeindliche Beleidigung in der Warschauer Straße](#)

03.05.2022

In der Warschauer Straße wurde eine Trans-Person beleidigt. Zum Schutz der Betroffenen werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: L-Support

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

30.04.2022

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung und in direkter Nachbarschaft wurden ein bis zweimal pro Woche Aufkleber verschiedene rechte Sticker, u. a. eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, entfernt, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Polizist schlägt Obdachlosen in der Neuen Bahnhofstraße](#)

29.04.2022

Gegen 22:20 Uhr riefen Gäste eines Spätkaufs die Polizei. Aus einer größeren Personengruppe heraus löste sich ein 30-Jähriger, ging auf eine wohnungslose Person zu und küsste diese inniglich. Dann schlug er unvermittelt das Opfer. Rettungskräfte brachten das Opfer mit einer Gesichtsverletzung ins Krankenhaus. Bei der Personalienfeststellung wurde bekannt, dass der Täter Mitarbeiter der Polizei Berlin ist. Ihn erwarten nun Ermittlungen wegen des Verdachts der gefährlichen Körperverletzung sowie dienstrechtliche Folgen. Das für Beamtendelikte zuständige Fachkommissariat hat die weiteren Ermittlungen übernommen.

Quelle: Polizei Nr. 0949, Tagesspiegel vom 01.05.22

[Muslimfeindlicher Angriff im Bus M29 Höhe U-Bhf. Moritzplatz](#)

27.04.2022

Gegen 5:15 Uhr fragte ein Mann eine 52-jährige Frau im Doppeldeckerbus der Linie M29 erst nach ihrer Nationalität und versuchte dann ihr den Sicherheitsdraht eines Bus-Nothammers um den Hals zu wickeln. Mitreisende stoppten den Mann, der ins obere Stockwerk wechselte. Er fuhr nach einem Gespräch mit dem Busfahrer weiter mit. Als das Opfer am Wittenbergplatz ausstieg, verfolgte der Mann sie. Ein Zeuge konnte ihn aufhalten. Die Frau blieb unverletzt, litt aber deutlich unter dem Erlebten. Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung.

Quelle: Tagesspiegel vom 27.04.22

[Racial Profiling am Görlitzer Park](#)

25.04.2022

Am Eingang Cuvrystraße wurde gegen 16:00 Uhr eine schwarze Person von sechs Polizisten kontrolliert. Die Personalien wurden überprüft. Gleichzeitig wurde auf Nachfrage der Person, warum immer nur Schwarze kontrolliert werden, durch die Polizei mitgeteilt, dass chillen okay ist, Drogen verkaufen aber nicht. Außerdem äußerte sich ein Polizist gegenüber der Person in ironischer Weise gegenüber dem Ramadan. Der verdachtsunabhängig kontrollierten Person wurde perse aufgrund ihrer Hautfarbe unterstellt, kriminell zu sein. Die Person wurde ca. 50 min von der Polizei festgehalten und dann entlassen. Drogen wurden auch bei der Absuche des Umfeldes nicht gefunden. Die Person bedankte sich im Anschluß bei dem Zeugen und einer weiteren älteren Passantin für den solidarischen Beistand.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassismus im Görlitzer Park](#)

24.04.2022

Gegen 18:00 Uhr wurde eine schwarze Person, die auf einer Bank im Görlitzer Park gerade in Uniform eines Lieferdienstes Pause machte, von Beamten aus einem Fahrzeug heraus angesprochen. Der Betroffene sagte deutlich, dass er dieses Gespräch, um seine Privatsphäre zu schützen und weil Personen im Umfeld zuhören konnten, nicht wünschte und forderte die Beamten zum Weiterfahren auf. Nach einem Zeug*innenbericht, fühlten sich die Beamten offenbar durch mangelnde Unterwerfungshaltung der angesprochenen Person herausgefordert und stiegen aus, um die Person zu kontrollieren, weil sie "frech" geworden war, wie ein Beamter äußerte.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antisemitischer Angriff auf Journalisten in Kreuzberg](#)

23.04.2022

Gegen 17:50 Uhr wird ein Journalist am Rande einer Demonstration, in der Nähe der Kottbusser Brücke, von einem Teilnehmer aus antisemitischer Motivation beleidigt und angegriffen.

Quelle: Polizei Berlin 24.04.2022, Tagesspiegel 24.04.2022, Berliner Morgenpost 25.04.2022 und rbb24.de 25.04.2022

[NS-relativierender Sticker im Friedrichshainer Südkiez](#)

23.04.2022

Am Fallrohr eines Wohnhauses in der Weserstraße wurde ein Sticker des NS-relativierenden, weltweiten Netzwerkes "The White Rose" entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Sticker mit rechter Selbstdarstellung im Friedrichshainer Südkiez](#)

23.04.2022

An der Kreuzung Oder- / Finowstraße wurde ein Sticker des extrem rechten Compact-Magazins entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Störung einer Gedenkkundgebung in Stralau](#)

22.04.2022

Am frühen Abend nahmen 30 Anwohner:innen des Lasker-Kiezes an einer antifaschistischen Gedenk-Kundgebung auf dem Rudolfplatz teil. Hier kam es zu einer verbalen Konfrontation durch eine mutmaßlich rechte Person. Darüber hinaus wurde versucht, die Teilnehmer:innen der Kundgebung abzufotografieren, um diese einzuschüchtern. Beim anschließenden Spaziergang zu einem Stolperstein wurde festgestellt, dass Aufkleber, die an das Schicksal des Antifaschisten Paul Schiller erinnern sollten, zerkratzt worden waren.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antisemitischer Sticker im Boxi-Kiez entfernt](#)

19.04.2022

An der Kreuzung Seume- / Krossener Straße wurde von einem Parkscheinautomaten ein Sticker des weltweiten, antisemitischen und verschwörungsideologischen Netzwerkes "The White Rose" entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[NS-verharmloendes Graffiti Nahe Ostkreuz](#)

19.04.2022

An der Fahrbahnbegrenzung in der Kynaststraße wurde ein Hakenkreuz und das Wort "Bär" gesprüht.

Quelle: Antifa Fh

[Rechter Sticker im Boxikiez entfernt](#)

19.04.2022

In der Grünbergerstraße, an der Bushaltestelle am Boxhagener Platz und in der Mainzer Straße wurden Sticker der extrem rechten Gruppierung "Studenten stehen auf" entfernt. In der letzten Zeit tauchen immer wieder Sticker dieser Gruppierung im Gebiet auf und werden entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antimuslimische Schmierei im Wismarplatz-Kiez](#)

18.04.2022

An einer Tür eines Schrankes, der auf dem Bürgersteig in der Finowstraße bereit zum Abholen durch den Sperrmüll stand, wurde ein islamfeindlicher Spruch, der dorthin geschmiert wurde, unkenntlich gemacht.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[NS-verharmloendes Graffiti in der Frankfurter Allee](#)

18.04.2022

In einem Hauseingang wurde ein Hakenkreuz und das Wort Neonazi gesprüht.

Quelle: Antifa Fh

[NS-Verharmlosung im Wismarplatz-Kiez](#)

18.04.2022

An der Kreuzung Finow- / Ecke Oderstraße wurde ein verschwörungsideologischer Sticker entfernt, der aufforderte, sich auf acht rechten und rechtsoffenen Internetseiten "zu informieren" und zudem, mit einem Zitat von Sophie Scholl, den Protest gegen Coronamaßnahmen mit dem Widerstand gegen das NS-System gleichsetzte.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Ostermarsch mit Teilnehmer:innen der extremen Rechten](#)

16.04.2022

Unter den Teilnehmenden der Demonstration am Oranienplatz befanden sich auch Personen der rechten Szene (Freedomparade, Querdenken, Freie Linke, dieBasis u. a.). Sie wurden trotz gegenteiliger Aussage vom Veranstalter geduldet. Ein Querdenken-Aktivist, der erst kürzlich wegen des Zeigens des Hitlergrußes verurteilt wurde, versuchte mindestens eine Person, die Solidarität in den Farben der Ukraine zeigte, vom Oranienplatz zu vertreiben. Ein NPD-Aktivist fotografierte Friedensaktivist:innen.

Quelle: Twitter

[Rassistischer Sticker am Oranienplatz](#)

16.04.2022

An der Rücklehne einer Bank am Oranienplatz wurde der mit einem Edding angebrachte Schriftzug „Kandel ist überall“ entfernt (AfD-Parole zum Mord am 27.12.2017 in Kandel, Rheinland Pfalz).

Quelle: Hass vernichtet

[Muslima in der Frankfurter Allee bespuckt](#)

15.04.2022

Eine Frau mit Kopftuch lief am Nachmittag die Frankfurter Allee entlang und wurde unvermittelt von einer alten Frau angespuckt. Die Melderin teilte mit, dass ihr dies nicht zum ersten Mal passierte. Nach ihrer Einschätzung sind es oft ältere deutsche Personen, von denen sie bespuckt oder beleidigt wird. Das genaue Datum Mitte April war nicht mehr bekannt.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Transfeindliche Bedrohung in Friedrichshain](#)

15.04.2022

Zum Schutz der Betroffenen werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: L-Support

[Mieter von Mitmieter mehrfach rassistisch beleidigt](#)

14.04.2022

Im Rahmen eines Nachbarschaftsstreits wurde in der Adalbertstraße ein Mieter von einem Mitmieter aufgrund seiner Herkunft rassistisch beleidigt (z.B. „Geh doch zurück nach Polen“).

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rechte Stickerserien im Boxkiez](#)

14.04.2022

Seit Tagen werden massiv im Gebiet Boxhagener Platz / Simon-Dach-Str. Stickerserien des extrem rechten Netzwerkes "Studenten stehen auf" entfernt. Die Bewegung setzt sich für die Wiederherstellung eines "Grossdeutschen Reiches" ein und ist mit Vertreter:innen aus der extremen rechten Szene vernetzt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter Sticker am Wassertorplatz](#)

12.04.2022

Auf dem Seglitzdamm Ecke Böcklerstraße wurde ein Sticker der "Deutschen Patrioten" überklebt.

Quelle: Signal

[Pöbeleien und Bedrohungen auf rechter "Friedlich zusammen"-Demo](#)

09.04.2022

Gegendemonstrant:innen wurden von Demoteilnehmer:innen, die sich klar gegen Links äußerten, am Görlitzer Park bepöbelt und es wurde mehrfach versucht, ihnen ihre Schilder aus den Händen zu reißen. Reichsbürger:innen beschimpften den Gegenprotest an der Reichenberger Straße. Mehrmals wurde die Pressearbeit auf der gesamten Demonstration von Teilnehmer:innen massiv behindert. Journalist:innen wurden beleidigt, abgedrängt und ihnen wurde körperliche Gewalt angedroht. Mindestens einmal griff die Polizei ein und die journalistische Arbeit konnte fortgesetzt werden.

Quelle: Twitter

[Rechte Demo zog durch Kreuzberg](#)

09.04.2022

Um 14:00 Uhr startete die bei rechten Verschwörungsideolog*innen beliebte Demo "Friedlich Zusammen" am Görlitzer Park. Rechtsextremisten und rechtsradikale Vertreter*innen der Identitären Bewegung, des Compact Magazins, der AfD, Reichsbürger*innen oder der extrem rechten Kleinstpartei "Der III. Weg" laufen bei diesen Veranstaltungen immer gerne mit. Unter den Teilnehmern befand sich auch eine Person, die erst am 13.02.22 zum rechten Aufmarsch in Dresden Vernichtungsantisemitismus glorifizierte und den Nationalsozialismus relativierte. Ein Anhänger der Freedomparade trug Kleidung in den Farben der Reichskriegsflagge. Die Organisatorin der Demo ist zudem bekannt dafür rechte Gruppen und Personen gezielt zu dulden und sie äußerte sich in der Vergangenheit selbst auch insofern, dass sie NS-Vergleiche für angemessen halte. Heute trafen sich ca. 700 rechtsoffene Coronaleugner*innen, um durch Kreuzberg und Neukölln zu marschieren. Anfangs- und Endpunkt der Demo war der Görlitzer Park. Unter anderen hielten hier zwei Vertreter*innen des rechten Bündnisses "Studenten stehen auf" eine Rede und machten zusätzlich mit einem großen Banner auf sich aufmerksam.

Quelle: Twitter

[Rassistische Sticker am Ostbahnhof](#)

04.04.2022

An den Bushaltestellen vor dem Ostbahnhof wurden Sticker der Gruppierung "Deutsche Patrioten mit Migrationshintergrund" entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[LGBTIQ*-feindlicher Angriff in der Oranienstraße](#)

02.04.2022

Gegen 17:00 Uhr wurde ein 34-jähriger Mann erst von einem Mann homophob beleidigt und dann mit Fäusten geschlagen. Zwei weitere Männer beteiligten sich im weiteren Verlauf an dem Angriff und schlugen ebenfalls zu. Eine Zeugin informierte die Polizei. Der Angegriffene erlitt mehrere Kopfverletzungen. Ein Täter konnte vor Ort festgenommen werden. Update: Die anderen beiden Täter konnten ebenfalls ermittelt werden, wie die Polizei am 28.11.22 mitteilte.

Quelle: Polizei Berlin Nr. 2280

[LGBTIQ*-feindlicher und rassistischer Angriff im Oranienkiez](#)

02.04.2022

Gegen 17:00 Uhr schob ein 33-jähriger Geflüchteter sein Fahrrad über einen Gehweg in der Adalbertstraße. Unvermittelt wurde er von einer vierköpfigen Gruppe Männer, die aus einer Gastronomie kamen, erst homofeindlich beleidigt und dann von einem der Männer ins Gesicht geschlagen. Die drei Begleiter brachten das Opfer zu Boden und schlugen mehrfach auf ihn ein. Eine Passantin eilte zur Hilfe. Die Täter flohen, einer konnte in der Nähe festgenommen werden. Das Opfer wurde mit Prellungen am Kopf in ein Krankenhaus gebracht.

Update: Die anderen beiden Täter konnten ebenfalls ermittelt werden, wie die Polizei am 28.11.22 mitteilte.

Quelle: Bürger:innenmeldung, Polizeimeldung Nr. 0724 und Nr. 2280

[Rassistischer Angriff von BVG-Sicherheitsmitarbeitern](#)

02.04.2022

Ein Mann wird von zwei BVG-Sicherheitsmitarbeitern aus rassistischer Motivation aus einer U-Bahn-Station verwiesen. Anschließend werfen sie ihn zu Boden und schlagen ihm ins Gesicht. Anzeige wird vor Ort erstattet. Zum Schutz des Betroffenen werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: ReachOut Berlin

[Antiziganistische Beleidigung beim Gesundheitsdienst](#)

01.04.2022

Zum Schutz der Person wird der Vorfall nicht veröffentlicht.

Quelle: Amaro Foro

[NS-Verharmlosung im Revaler-Kiez](#)

01.04.2022

An verschiedenen Orten im Kiez Revaler Straße wurden Sticker des internationalen rechten Corona-Leugner:innen-Netzwerks "The White Rose" entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antisemitische Schmierereien im Chamisso-Kiez](#)

31.03.2022

In der Fidinstraße wurden Anfang der Woche mehrere antisemitische, pro-Putin und pro-palästinensische Schmierereien in einem Hausflur entdeckt, u. a. "Der Jude tötet alles!" bezogen auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der unterstützt wird. Dahinter verbirgt sich eine in geschlossenen rechten Weltbildern angenommene "jüdische Weltverschwörung".

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Sticker gegen politische Gegner:innen in der Simplonstraße](#)

31.03.2022

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung und in direkter Nachbarschaft wurden ein bis zweimal pro Woche Aufkleber verschiedene rechte Sticker, u. a. eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, entdeckt, die sich inhaltlich gegen die politische Gegnerschaft richteten. Die Sticker, die hier seit Jahren regelmäßig angebracht werden, wurden wieder entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassistische Schmiererei auf Hilfsplakat für Kriegsflüchtlinge in der Dolziger Straße](#)

29.03.2022

Auf einem Plakat Dolziger - Ecke Samariterstraße, das zur Solidarität mit ukrainischen Kriegsflüchtlingen aufruft, wurde ein "Z" geschmiert. Das "Z" steht hier für die Zustimmung zu einem illegalen Angriffskrieg. Menschenverachtung und Befürwortung von Militarismus spielen in geschlossenen rechten Weltbildern eine zentrale Rolle. In Berlin ist das Symbol, je nach Kontext, verboten. Hier wurde es auf einem aussagekräftigen Plakat angebracht, als Unterstützung der Staatspropaganda für den russischen Angriffskrieg auf das Nachbarland. (Außerhalb Russlands steht das Zeigen des Symbols in der Öffentlichkeit in mehreren Staaten unter Strafe, so auch als Billigung von Straftaten in Deutschland, wenn damit eine positive Bewertung der Invasion der Ukraine zum Ausdruck gebracht wird.)

Quelle: Bürger:innenmeldung

[NS-verharmlosender Sticker am Boxhagener Platz](#)

28.03.2022

An der Bushaltestelle in der Grünberger Straße wurde ein Sticker des internationalen rechten Corona-Leugner:innen-Netzwerks "The White Rose" entdeckt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Sticker mit rechter Selbstdarstellung am Schlesischen Tor](#)

28.03.2022

Am Eingang zum U-Bahnhof wurde an einem Mülleimer ein Aufkleber der „Patrioten mit Migrationshintergrund“ entfernt. Die Inhalte der Facebook-Seite und Homepage dieser Gruppierung reproduzieren rassistische Stereotype gegenüber Migrant*innen und Geflüchteten. In den Texten wird das Konzept des "Ethnopluralismus" vertreten. Dieses wird in rechten Kreisen verwendet.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[NS-Verharmlosung in der Scharnweberstraße](#)

27.03.2022

An Häuserwänden in der Scharnweberstraße wurde ein Hakenkreuz und mehrmals die „88“ geschmiert. Die Symbole wurden bereits übermalt.

Quelle: Twitter

[Rechte Selbstdarstellung im Friedrichshainer Südkiez](#)

26.03.2022

Auf einem Aufkleber am Wühlischplatz mit der Überschrift "Bitte informieren Sie sich" wurden verschiedene rechte und verschwörungsideologische Webseiten aufgelistet, u. a. "kla.tv". Mindestens 11 weitere Sticker mit rechter Selbstdarstellung wurden in der Wühlischstraße, am Boxhagener Platz, in der Scharnweber-, Finow- und Weserstraße entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Zwei Männer durch Messerstiche auf dem U-Bhf. Mehringdamm verletzt](#)

26.03.2022

Zwei 23-jährige Männer und eine Frau waren gegen 20:00 Uhr auf dem U-Bahnhof Mehringdamm unterwegs und unterhielten sich auf Russisch. Aus einer fünfköpfigen Gruppe heraus (drei Männer, zwei Frauen) wurden sie zunächst rassistisch beleidigt und dann von einer Person angegriffen. Ein Opfer wurde mit einem Messer an der Hand verletzt, dem Begleiter wurde in den Brustkorb gestochen. Anschließend flüchtete die Gruppe, deren Mitglieder untereinander ukrainisch gesprochen haben sollen. Die Angegriffenen wurden ambulant und stationär versorgt.

Quelle: Polizei Nr. 0665

[Antifaschistischer Sticker im Friedrichshainer Südkiez umgedeutet](#)

24.03.2022

Ein in der Knorrpromenade an einem Parkscheinautomaten angebrachter Sticker gegen rechtsoffene Querdenken-Demonstrationen ("Mit Nazis geht man NICHT spazieren") wurde dahingehend verändert, dass die daraufhin lesbare Botschaft lautete: "Mit Nazis geht man spazieren".

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Hanau-Gedenken-Plakate im Samariterkiez zerstört](#)

24.03.2022

In der Nähe des Ringcenter 1 an der Frankfurter Allee / Pettenkofer Str. wurden noch hängende Plakate, die an die Opfer von Hanau erinnerten, zerstört. Da der Anschlag in Hanau rassistisch motiviert war, wurde die Zerstörung ausnahmslos dieser Plakate als Rassismus gewertet.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Hanau-Gedenk-Plakate im Friedrichshainer Südkiez zerstört](#)

24.03.2022

An der Knorrpromenade / Krossener Str. wurden Plakate, die an die Opfer von Hanau erinnerten, zerstört. Da der Anschlag in Hanau rassistisch motiviert war, wurde die Zerstörung ausnahmslos dieser Plakate als Rassismus gewertet.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechte Propaganda in Bücherkiste](#)

24.03.2022

Unter verschiedenen (Second-Hand)-Büchern, die vor der Geschäftsstelle einer gemeinnützigen Organisation nahe Wismarplatz ausgelegt waren, befand sich offen ausgelegt ein Buch eines extrem rechten Autors aus einem extrem rechten Verlag. Die Mitarbeitenden wurden über die Entsorgung des Buches informiert und bedankten sich bei der Person für die Aufmerksamkeit, da solche Bücher hier nicht erwünscht sind.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antiziganistische Aussage von Jugendamtsmitarbeiterin](#)

23.03.2022

Eine Sozialarbeiterin vom Jugendamt Friedrichshain-Kreuzberg schreibt eine E-Mail an eine Roma-Selbstorganisation, in der sie schreibt, sie sei zuständig für eine bulgarischsprechende Familie. Sie sucht nach einem Träger, der „Familienhilfe für aus Bulgarien stammende Familien sowohl sprachlich als auch kultursensibel anbietet“. Der Begriff „kulturalisierend“ ist problematisch, da Menschen auf ihre Kultur reduziert werden und davon ausgegangen wird, dass bestimmte Problemlagen kulturell bedingt sind.

Quelle: Amaro Foro

[Angriff auf das ND-Gebäude](#)

22.03.2022

Zwei Unbekannte versuchten, sich gewaltsam Zutritt zum Verlagsgebäude am Franz-Mehring-Platz zu verschaffen. Bereits vor dem Gebäude pöbelten zwei männliche Personen gegen 16:30 Uhr lauthals rechten Verschwörungskram. Sie richteten ihre Pöbeleien gezielt gegen eine vorbeikommende Mitarbeiterin eines Filmteams und bedrängten dann einen älteren Herren. Eine Mitarbeiterin wurde beleidigt und sie versuchten sie mit der Faust zu schlagen. Ein Mitarbeiter versuchte ins Gebäude zu kommen, um die Polizei zu alarmieren und wurde dabei in den Rücken getreten. Einer, mit Wucht in Richtung seines Kopfes, geworfenen Bierflasche konnte der Mitarbeiter ausweichen. Sie beschädigte die Eingangstür. Die Polizei vermutet einen rechtsradikalen Hintergrund und hat die Ermittlungen aufgenommen.

Quelle: Bürger:innenmeldung, Polizei Nr. 0623, BZ online vom 22.03.22

[Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Sexualität im Wohnumfeld](#)

22.03.2022

Eine schwule Person nichtdeutscher Herkunft wurde von einem Nachbarn über einen längeren Zeitraum aufgrund der Herkunft und der Sexualität mehrmals verbal beleidigt und es wurden Beleidigungen an der Wohnungstür und im Hausflur angebracht. Darüber hinaus ruft der Nachbar immer wieder mit erfundenen Begründungen die Polizei, um das Opfer systematisch psychisch zu zermürben. Das Opfer wurde über das Angebot einer Beratungsstelle informiert.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassistische Äußerung an Teststation](#)

15.03.2022

An einer Teststation am Krankenhaus Friedrichshain war reger Betrieb. Einige Personen, unter ihnen auch migrantische Person, hatten Probleme mit der längeren Wartezeit und redeten darüber. Daraufhin äußerte eine Frau grundlos gegenüber anderen Personen "immer diese Ausländer".
Quelle: Bürger*innenmeldung

[Rassistischer Anruf in Gastronomie](#)

11.03.2022

In einem asiatischen Restaurant im Bezirk, welches auch telefonische Bestellungen annimmt, machte sich ein Anrufer über das Personal lustig, indem er rassistische Narrative bediente und dabei lachte.
Quelle: AnDi-App

[Werbung für rechten TV-Sender im Holtei-Kiez](#)

11.03.2022

Zwischen Wismarplatz und Freudenberg-Areal wurden in dieser Woche mehrmals rechte, verschwörungsideologische Sticker entfernt. Dabei wurde auch ein Sticker an der Ecke Holteistraße / Boxhagener Straße entfernt, der für einen österreichischen, privaten, rechtsradikalen TV-Sender wirbt, dessen Gründer tief in der rechten Szene verwurzelt ist.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Racial Profiling im Wrangelkiez](#)

10.03.2022

Fünf bis sechs Polizeibeamte haben gegen 23:20 Uhr den Kreuzungsbereich Falckensteinstraße/Wrangelstraße und Umgebung mit Taschenlampen abgesucht. Auch weiße Passanten querten aber nur ein vorbeigehender PoC-Mann wurde als einzige Person kontrolliert. Nach ca. 15 Minuten konnte er seinen Weg fortsetzen.
Quelle: Bürger:innenmeldung, Meldeformular

[DB-Sicherheit am Ostbahnhof reagiert sozialchauvinistisch](#)

09.03.2022

Gegen 21:45 Uhr fragten im Ostbahnhof zwei Passanten (einer davon ausgebildeter Sanitäter) eine ohne Schuhe auf dem Boden sitzende, scheinbar hilflose Person, ob sie Hilfe benötige. Noch bevor der Betroffene antworten konnte, kamen acht Mitarbeiter der DB-Sicherheit dazu, umringten die Helfenden und pöbelten sie an "Dem geht's gut, looft weiter". Völlig irritiert taten die Helfer dies.
Sie wurden verfolgt, auf der S-Bahn-Treppe von einem DB-Sicherheitsmann geschubst und auf dem Bahnsteig gewaltvoll daran gehindert, die einfahrende S-Bahn zur Weiterreise zu besteigen. Stattdessen erhielten sie Platzverweise und wurden von der dazuggerufenen Bundespolizei zum Bahnhofsausgang begleitet. Die Betroffenen machten wiederholt auf die unterlassende Hilfeleistung aufmerksam.
Der Angriff auf die Helfer durch das Bahnhofspersonal wird nicht in die Chronik aufgenommen, da er nicht den Kriterien des Registers entspricht. Der unverhältnismäßige Einsatz gegen die Helfer durch das Bahnhofspersonal ist jedoch als sozialchauvinistisch gegenüber der obdachlosen Person einzuordnen, da hier die angebotene Hilfe durch Passanten machtvoll verweigert wurde.
Quelle: Twitter

[Antimuslimische Propaganda im Volkspark Friedrichshain](#)

02.03.2022

An einer Mauer im Volkspark, unweit des Platz der Vereinten Nationen, wurde der Spruch "Fuck Islam" geschmiert.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Propaganda mit rechter Selbstdarstellung am Boxhagener Platz](#)

28.02.2022

An der Ecke Krossener - / Gabriel-Max-Straße wurde ein Sticker mit dem antifeministischen Text "Patriarchat ist das feministische Wort für Kultur" entdeckt. Absender ist ein rechtes Magazin, das eher harmlos und professionell erscheint. Herausgegeben wird es von einem Aktivist der Identitären Bewegung. Ziel ist es ein junges, noch nicht in der rechten Szene verankertes Publikum anzusprechen, als "Türöffner" für extrem rechte Programmatik. Als Kultur-Magazin getarnt, werden Positionen der "Neuen Rechten" vermittelt.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

28.02.2022

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung und in direkter Nachbarschaft wurden ein bis zweimal pro Woche Aufkleber verschiedene rechte Sticker, u. a. eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten. Die Sticker werden hier seit Jahren regelmäßig angebracht und wieder entfernt.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Mutmaßlicher AfDler oder Sympathisant pöbelt Passant an](#)

22.02.2022

Ein Mann, gut gekleidet und mittleren Alters, der linke Aufkleber abkratzte und AfD-Aufkleber entweder hängen ließ oder selbst anbrachte, wurde von einem Passanten angesprochen, dass er das nicht gut findet, was er da macht. Daraufhin pöbelte der Mann den Passanten an.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Zwischenkundgebung des "Autokorso Berlin" am Boxhagener Platz](#)

22.02.2022

Nach 14.00 Uhr stoppte der von der Teilnehmer*innenanzahl sehr überschaubare, rechte Autokorso an der Grünberger - / Ecke Gärtnerstraße zu einer Zwischenkundgebung. Es wurden verschwörungsideologische Inhalte verbreitet. U. a. wurden Coronamaßnahmen als "Gesundheitsfaschismus" bezeichnet.
Quelle: Bürger*innenmeldung

[Diskriminierung aufgrund der Aussprache durch Verkäuferin in Sanitätshaus](#)

21.02.2022

Gegen 16:00 Uhr wird eine nicht muttersprachlich deutsch sprechende Person von einer Verkäuferin eines Sanitätshaus diskriminiert, die die Aussprache lustig fand.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechte Demo vor dem Kosmos](#)

21.02.2022

Das Rechte Bündnis "Friedrichshain steht auf" mobilisierte wiederholt im Rahmen der sogenannten "Montagsdemos" zu 17:45 Uhr zu einer Demo zum Alexanderplatz ans Kosmos in der Frankfurter Allee. Inhaltlich richtete sich der Aufruf gegen politische Gegner*innen und unterstützte Verschwörungsmysmen.

Quelle: Internet

[Rechter verschwörungsideologischer Autokorso als Provokation zum Hanau-Gedenken](#)

19.02.2022

Am 19.02.2020 starben neun Menschen bei einem rassistischen Anschlag in Hanau. Eine von vielen Gedenkkundgebungen fand ab 16:00 Uhr auf dem Oranienplatz in Kreuzberg statt. "Autokorso Berlin" fuhr am Tag des Hanau-Gedenkens in räumlicher und zeitlicher Nähe zu den größten Gedenkveranstaltungen auch durch Kreuzberg. Viele Menschen haben das als Provokation und Verhöhnung der Opfer und Hinterbliebenen wahrgenommen.

Quelle: Berlin gegen Nazis

[Muslimfeindliche Karikatur am Ostbahnhof](#)

18.02.2022

Auf dem entfernten Sticker war eine geschmacklose Karikatur, die Muslime per se als gefährliche Mörder darstellt.

Quelle: Rosa-Luxemburg-Stiftung

[Hanau-Gedenken-Plakate im Boxi-Kiez zerstört](#)

15.02.2022

In der Boxhagner Straße wurden Plakate zerstört, die auf die Veranstaltungen zum Gedenken der Opfer von Hanau aufmerksam gemacht haben. Da der Anschlag rassistisch motiviert war, wurde die Zerstörung ausnahmslos dieser Plakate als Rassismus gewertet.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Querfrontdemo vom Kosmos zum Alex](#)

14.02.2022

Die rechtsoffene Querfrontgruppe "Freie Linke" führte eine Demonstration gegen politische Gegner*innen vom Filmtheater Kosmos zum Alexanderplatz durch, unter dem Label "Friedrichshain steht auf".

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter "Spaziergang" an der Oberbaumbrücke](#)

14.02.2022

Ein rechter Rapper und eine verschwörungsideologische Aktivistin haben bei einem sog. "Spaziergang" entlang der Ortsteile Friedrichshain und Kreuzberg nahe Oberbaumbrücke ein Schwurbel-Musikvideo gedreht. Am Spaziergang teilgenommen haben auch Vertreter*innen der Gruppen "Eltern stehen auf" und "Studenten stehen auf", die bundesweit mit der Extremen Rechten vernetzt sind.

Quelle: Twitter

[Rechte Sicker in der U5](#)

12.02.2022

Es wurden zwei Sticker vom "Corona-Ausschuss" an Türen in der U5 entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antisemitischer Vorfall](#)

08.02.2022

Es ereignete sich ein antisemitischer Vorfall.

Quelle: RIAS

[NPD-Sticker am Ostbahnhof](#)

08.02.2022

Ein Sticker der NPD, der sich gegen die Regierung richtete, wurde am Ostbahnhof entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassistische Festnahme in Friedrichshain](#)

08.02.2022

Eine Person beobachtet, wie ein Polizeiwagen anhält, drei Beamten aus dem Wagen steigen, aggressiv einen Schwarzen Mann, der in der Straßenecke stand, in den Wagen drängen und ihm Handschellen anlegen. Die Polizei fährt mit dem Mann weg. Eine weitere Person, die den Fall ebenfalls beobachtet, merkt danach bei der meldenden Person an, dass sie in letzter Zeit von ähnlichen Vorfällen in der Nachbarschaft gehört habe.

Quelle: EOTO

[Querfront-Demo startet in Friedrichshain](#)

07.02.2022

Um 17:30 Uhr startete vor dem Kosmos im Rahmen der extrem rechten "Montagsspaziergänge" eine Demonstration der "Freien Linken" Richtung Alexanderplatz.

Quelle: Berlin gegen Nazis

[Rechte "Montagsdemo" beschallt kranke Menschen und Klinikpersonal](#)

07.02.2022

Eine von einem seit Jahren bekannten Rechtsextremen und Chef der extrem rechten Splittergruppe "Patriotic Oppositon Europe" (POE) angemeldete "Montagsdemo" änderte kurzfristig ihre Route und meldete um 19:00 Uhr eine Kundgebung am Klinikum Friedrichshain an. Abgesehen davon, dass vor einer Einrichtung, in der das Klinikpersonal um das Leben schwer erkrankter Menschen ringt, die Beschallungsanlage voll aufgedreht sein durfte, griffen Polizisten Gegenprotestler an, die sich schützend vor das Krankenhaus gestellt hatten.

Quelle: Twitter

[Sticker der Identitären Bewegung im Wrangelkiez entfernt](#)

04.02.2022

Gegen 12:00 Uhr wurden Sticker der Identitären Bewegung entdeckt und entfernt. Vor allem in der Nähe eines Fast-Food-Restaurants wurden zahlreiche Sticker entdeckt, die dort geklebt worden waren.

Quelle: Bürger:Innenmeldung

[Angriff aus antiasiatischer Motivation in der U7](#)

03.02.2022

Eine Person wird in der U-Bahn Linie U7 aufgrund von antiasiatischem Rassismus von einem unbekanntem Mann angegriffen und beleidigt. Daraufhin versucht die betroffene Person telefonisch die Polizei zu rufen. Die Polizei nimmt ihre Anrufe nicht ernst und legt mehrmals auf. Zum Schutz der betroffenen Person werden keine weiteren Informationen veröffentlicht.

Quelle: ReachOut Berlin

[Extrem rechter "Montagsspaziergang" durch Friedrichshain](#)

31.01.2022

Circa 30 rechte Querdenker und Verschwörungsidolog:innen liefen gegen 18:45 Uhr auf einem sog. Spaziergang von der Frankfurter Allee stadteinwärts zum Frankfurter Tor. Unter ihnen wurde auch eine Person wiedererkannt, die am 24.01.22 auf einem "Spaziergang" mit dabei war, als eine Gegenprotestlerin in der Warschauer Straße angegriffen wurde. Die Person soll nach Aussage einer beobachtenden Person den extrem rechten "Identitären" nahe stehen.

Fast zeitgleich, gegen 18:35 Uhr, befindet sich eine Gruppe von ca. 20 "Spaziergänger:innen" auf der Warschauer Brücke in Richtung Kreuzberg.

Ein breites Bündnis von extrem rechten Gruppierungen und Coronaleugner:innen veranstaltet nunmehr statt Demos und Kundgebungen Spaziergänge, da diese nicht unter das Demonstrationrecht fallen. Sie haben in den sozialen Medien außerdem dazu aufgerufen, keine Transparente mitzuführen oder Parolen zu rufen, um nicht als Veranstaltung mit demokratiefeindlichen Inhalten offensichtlich zu sein. An der Gesinnung und Zielsetzung der Teilnehmer:innen ändert dies jedoch nichts. Deshalb wurde dieser Spaziergang in der Chronik erfasst.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Identitäres Graffiti in der Grünberger Straße](#)

31.01.2022

Wie erst im Juni bekannt wurde, wurde in einem linken Wohnprojekt in der Grünberger Straße auf dem Hinterhof ein Graffiti mit identitärem Inhalt geschmiert. Der Vorfall lag ca. 6 Monate zurück. Ein genaues Datum war nicht mehr eruiert.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Sticker gegen politische Gegner*innen in der Simplonstraße](#)

31.01.2022

An der Ladentür einer weltoffenen Kultureinrichtung und in direkter Nachbarschaft wurden ein- bis zweimal pro Woche Aufkleber, verschiedene rechte Sticker u. a. eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle, angebracht, die sich inhaltlich gegen politische Gegnerschaft richteten. Die Sticker werden hier seit Jahren regelmäßig angebracht und wieder entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Transfeindlicher Angriff im Kiez Wassertorplatz](#)

31.01.2022

Eine 16-jährige Transfrau wurde von einem Unbekannten gegen 21:20 Uhr in einem Hausflur in der Admiralstraße beleidigt. Als sie dies ignorierte, stellte der Täter ihr ein Bein und schlug ihr dreimal mit der Faust ins Gesicht. Eine Anwohnerin schlug den Täter durch lautes Schreien in die Flucht.

Quelle: Polizei Nr. 0262

[Racial Profiling im Görlitzer Park](#)

29.01.2022

Gegen 12:00 Uhr wurde beim Queren des Görlitzer Park aus Richtung Lohmühle kommend eine schwarze Frau grundlos von der Polizei kontrolliert und durchsucht. Erst nach ca. einer halben Stunde konnte die Betroffene ihren Weg fortsetzen. Die Betroffene beschreibt den Grund der Kontrolle als rassistisch, weil sie ausschließlich aufgrund ihrer Hautfarbe kontrolliert wurde.

Quelle: Bürger*innenmeldung

[Antisemitischer Vorfall](#)

26.01.2022

Der Vorfall wird zum Schutz der betroffenen Person nicht veröffentlicht.

Quelle: RIAS

[Extrem rechte Musik aus Wohnhaus nahe Wismarplatz](#)

25.01.2022

Wie eine Person heute berichtete, wurde vor Kurzem aus einem Wohnhaus in der Colbestraße sehr laute Musik mit rassistischen und gewalttätigen Inhalten abgespielt. Der Titel soll indiziert sein. Die gerufene Polizei entfernte die Anlage aus der Wohnung und nahm eine Anzeige auf. An den genauen Tag des beobachteten Vorfalls kann sich die meldende Person nicht mehr erinnern.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassistischer Sticker im Rudolfskiez](#)

25.01.2022

Nahe des Clubs "Wilde Renate" wurde ein rechter Sticker entfernt, der den Sticker "Refugees welcome" in rassistischer Weise adaptierte.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Angriff durch rechte Querdenker in Friedrichshain](#)

24.01.2022

Ungefähr 30 rechte Querdenker liefen, auf einem sogenannten "Montagsspaziergang", von Lichtenberg kommend über die Frankfurter Allee und die Warschauer Straße durch Friedrichshain. Mindestens drei Personen begleiteten die Coronaleugner*innen am Rand des Spaziergangs als eine Art "Security". Einer von ihnen schlug in der Warschauer Straße gezielt auf eine Gegenprotestlerin ein und verletzte sie.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Auszubildender mit Migrationshintergrund von Lehrerin diskriminiert](#)

24.01.2022

Eine Lehrerin hielt über Monate angeblich nicht vorliegende Unterlagen zurück, die für die Ausstellung eines Zertifikates dringend erforderlich waren. Die Unterlagen befanden sich jedoch in der Akte, wie sich später herausstellte. Einer Aussprache mit dem Betroffenen und der Leitung der Ausbildungseinrichtung entzog sich die Lehrerin kurzfristig.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[LGBTIQ*-feindliche Beleidigung im Kiez Viktoriapark](#)

24.01.2022

Eine Transperson wurde gegen 14:00 Uhr an der Bushaltestelle Yorkstraße / Mehringdamm unverhofft und grundlos von einem Mann mittleren Alters in sehr verletzender Weise massiv beleidigt. Als die Transperson sich von dem Mann entfernen wollte, ging dieser hinterher und setzte seine Beschimpfungen fort. Die betroffene Person fühlte sich von dem Mann bedroht, weil er nicht von ihr abließ und sich keine weiteren Passanten in direkter Nähe aufhielten.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter "Spaziergang" in der Tempelhofer Vorstadt](#)

24.01.2022

Eine Gruppe von ca. 80 rechten Querdenkern traf sich gegen 18:20 Uhr vor dem Rathaus Yorkstraße. Als unangemeldeter Aufzug zogen sie ungehindert in Richtung U-Bhf. Gneisenastraße, standen plan- und ziellos am Marheinekeplatz, um dann gegen 19:10 Uhr wieder vor dem Rathaus einzutreffen und noch ein Lied zu singen. Nur wenige Teilnehmer*innen trugen Mund-Nasen-Schutz.
Quelle: Berlin gegen Nazis

[Extrem rechte Schmiererei am Kottbusser Tor](#)

23.01.2022

An der Stufe einer Rolltreppe zum Bahnsteig wurde ein Tag (Signaturkürzel beim Graffiti) der extrem rechten Honor-Gruppe aus der Ukraine entdeckt.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Angriff auf Journalisten bei rechtem Trauermarsch in Kreuzberg](#)

22.01.2022

Weil ein Querdenken-Streamer einen Journalisten fotografiert, stellen sich Antifaschist*innen dazwischen. Daraufhin greift aus dem Trauermarsch heraus eine Person, die keinen Mund-Nasen-Schutz trägt, die Gruppe an. Die Polizei zieht den Angreifer weg. In unmittelbarer Nähe steht ein bekannter Reichsbürger, der auch Mitglied in der Partei "die Basis" ist. Im weiteren Verlauf der Demo attackiert ein bekannter Rechtsextremist Gegenprotestler:innen mit dem Fahrrad und wird deshalb von der Polizei festgehalten.
Quelle: Twitter

[Rechter Trauermarsch in der Tempelhofer Vorstadt](#)

22.01.2022

Am Viktoriapark begann ein Trauermarsch von ca. 80 Personen, unter ihnen auch Reichsbürger, für eine vor wenigen Tagen im Alter von 78 Jahren verstorbene Anhängerin der extrem rechten „Freedomparade“. Aufgerufen hatte ein breites Bündnis aus Rechtsextremen und Anhänger*innen rechtsoffenen Verschwörungsglaubens (Querdenken 30 - Berlin, nichtohneuns, die Partei "dieBasis", Eltern stehen auf, Freedom-Parade, Freiheitsboten, Straßenaufklärung Treptow, Karlshorst steht auf, Berliner Kommunarden, Freie Linke, Autokorso Berlin, Räuchern für Mutter Erde). Die Veranstaltung findet weitestgehend ohne vorgeschriebenen Mund-Nasen-Schutz statt. Ein kleiner Gegenprotest erhält Platzverweise von der Polizei. Endpunkt des "Trauermarsches" war der Wittenbergplatz, wo man mit dem rechten Autocorso zusammentraf.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechte Umdeutung auf einem Sticker im Trave-Kiez](#)

21.01.2022

Auf einem Sticker der Antifaschistischen Aktion in der Jessnerstraße wurde das „Anti“ geschwärzt.
Quelle: Bürger:innenmeldung

[Extrem rechte Sticker an der Hasenheide](#)

19.01.2022

Wiederholt wurden mehrere Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle an einer Edeka-Filiale am Südsterne entfernt. Es waren mehrere Motive, die sich gegen politische Gegner:innen richteten und muslimfeindliche Aussagen hatten, z. B. fast alle "Moslems" als Terroristen identifiziert.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Obdachlosenschlafplatz Elsenbrücke brannte](#)

19.01.2022

Gegen 15:15 Uhr bemerkten Passanten einen Brand in der Fußgängerunterführung der Elsenbrücke. Die Polizei geht von einem Schlafplatz wohnungsloser Menschen aus.

In den letzten Monaten kam es immer wieder zu Brandstiftungen an Obdachlosenschlafplätzen in Kreuzberg überwiegend entlang des U-Bahn-Viadukts. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich diese Brandstiftung einreihet.

Quelle: Polizei Nr. 0160

[Rassistische Stickerserie im Oranien-Kiez](#)

19.01.2022

Sticker der "Deutschen Patrioten mit Migrationshintergrund" wurden an den Bushaltestellen Kottbusser Tor/ Adalbertstraße und Adalbert-/ Oranienstraße entfernt.

Weitere 10 Sticker eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle wurden entfernt in der Adalbert-, Oranien-, Naunyn- und Waldemarstraße. Ein Sticker eines extrem rechten Onlineshops wurde in der Adalbertstraße entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter Sticker im Boxikiez](#)

19.01.2022

Ein Sticker der extrem rechten Freedom Parade wurde in der Grünberger Straße entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Antisemitische Schmiererei in Friedrichshain](#)

18.01.2022

An einem Friedrichshainer Geschäft wurde der Schriftzug „Damals die Juden, heute die Ungeimpften“ entdeckt und entfernt.

Quelle: RIAS

[BVG-Kontrolleure brechen Fahrgästin den Finger](#)

18.01.2022

Eine Person hatte Probleme in der Tram ihr digitales Ticket zu aktivieren, weil das Programm mehrmals abstürzte. Kontrolleure nötigten die Person am Frankfurter Tor zum Ausstieg. Im Verlauf der Diskussion ließen die Kontrolleure nicht von der Person ab, wurden aggressiv handgreiflich. Die Person erleidet einen Spiralbruch am Finger und musste mehrmals operiert werden. Der Vorfall wurde von Passanten gefilmt und von der Person veröffentlicht.

Quelle: Tagesspiegel vom 17.02.22, Instagram 15.02.22

[NS-verharmlosende und antisemitische Äußerungen auf "Kiezspaziergang"](#)

17.01.2022

Einer der vielen sogenannten "Kiezspaziergänge" der extrem rechten Querdenkenbewegung und von Coronaleugener:innen startete am Rathaus Lichtenberg und sollte durch Friedrichshain führen. Von der Frankfurter Allee bogen sie in die Jessner Straße ab, um der Polizei zu entgehen. An der Gürtel- / Ecke Scharnweberstraße versuchte die Polizei die Spaziergänger:innen zu stoppen und kesselt sie gegen 19:00 Uhr in der Scharnweberstraße ein. Nach einer Identitätsfeststellung dürfen die Personen einzeln den Kessel verlassen. Außenstehende Teilnehmer:innen des "Spaziergangs" äußern dabei immer wieder NS-verharmlosende Bemerkungen wie z. B. "Ich lass mir doch von denen nicht erzählen, dass ich keinen Judenstern tragen darf" oder "Bekommen die jetzt Nummern, wie bei den Nazis?"

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Flyer vom III. Weg im Viktoriapark](#)

15.01.2022

Die extrem rechte Kleinstpartei "Der III. Weg" verteilte in der Dudenstraße Flyer.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Hakenkreuz in der Warschauer Straße](#)

15.01.2022

Nahe Frankfurter Tor wurde ein, auf einem Mülleimer der BSR angebrachtes, Hakenkreuz überklebt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[NS Verharmlosung am Wriezener Bahnhof](#)

15.01.2022

Gegen 19:00 Uhr versuchten Polizisten einen 37-jährigen Brandenburger von einem Baukran an der Wanda-Kallenbach-Straße zu holen. Der Mann weigerte sich, den Kran zu verlassen. Er beleidigte die Beamten als "Hurensöhne" und "Wichser" und zeigte den "Hitlergruß". Bei seiner Festnahme äußerte er mehrmals laut "Sieg Heil".

Quelle: Polizei-Meldung Nr. 0126

[Antisemitischer Spruch im Barnimkiez](#)

14.01.2022

An der Bushaltestelle Am Friedrichshain wurde ein Spruch geschmiert, der die Shoah relativiert, indem die Situation von Ungeimpften mit ihr gleichgesetzt wird.

Quelle: JFDA e. V.

[Rechte Propaganda im Kiez Köpenicker Straße ausgelegt](#)

14.01.2022

In der Köpenicker Straße wurden bis zum Schlesischen Tor in beiden Richtungen jeweils drei aktuelle Ausgaben der Zeitung vom extrem rechten Demokratischen Widerstand aus jeder Bushaltestelle entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Sticker extrem rechter Gruppe im Wrangelkiez](#)

14.01.2022

Ein Sticker der extrem rechten Honorar-Gruppe aus der Ukraine wurde auf der Schlesischen Brücke entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Magazin mit rechten, verschwörungsideologischen Bezügen im Travekiez](#)

13.01.2022

Das esoterische "Sein-Magazin", das spätestens im November 2021 in mehreren längeren Artikeln den Schulterschluss mit der extrem rechten Querdenker-Bewegung vollzog, wurde in einem Bioladen in der Oderstraße gesehen. Die Ladenbetreiber, von einer Person darauf angesprochen, meinten, dass immer noch Meinungsfreiheit herrsche. Viele andere Geschäfte haben die Auslage des Magazins bereits längst gekündigt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassistische Beleidigung in der Yorckstraße](#)

13.01.2022

Gegen 13:30 Uhr auf dem Weg zum S-Bhf. beschimpfte ein alter Mann eine Frau rassistisch. Die Betroffene sprach ihn direkt an, ob er ihr etwas zu sagen habe. Darauf hin wurde sie von dem Mann mit rassistischen Stereotypen wie z. B. "Wir Deutschen gehen wenigstens arbeiten" angebrüllt. Als sich die Betroffene beim Weggehen nochmals umdrehte, beschimpfte er sie lauthals weiter und zeigte den Mittelfinger. Umstehende Passanten reagierten nicht.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter Sticker im Rathaus Yorckstraße-Kiez](#)

13.01.2022

An der Yorckstraße / Großbeerenstraße wurden drei Sticker der extrem rechten Honorar-Gruppe aus der Ukraine entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rassistische Aufkleber am Mehringplatz](#)

12.01.2022

Zwischen Franz-Klühs-Straße und Mehringplatz wurden zwei Aufkleber "Deutsche Patrioten mit Migrationshintergrund" entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Unterlassene Hilfeleistung im Wrangelkiez](#)

12.01.2022

Eine stark betrunkene Person beleidigte an der Ecke Falckenstein- / Wrangelstraße Passanten und warf mit Flaschen. Wie ein Zeuge berichtete, durchsuchte die gerufene Polizei die mittlerweile bewusstlose Person in der offenen Seitentür des Einsatzfahrzeuges. Dabei wurde die Person mehrmals auf und ab bewegt und umgedreht. Bis zum Eintreffen des Krankenwagens fand zu keiner Zeit eine Erste-Hilfe-Leistung statt, obwohl ca. ein Dutzend Polizist:innen anwesend waren. Der Zeuge wurde aufgefordert, das Filmen der Situation zu unterlassen.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Angriff am Ostkreuz](#)

11.01.2022

In unmittelbarer Nähe des S-Bahnhof Ostkreuz beleidigte ein ca. 40-jähriger Mann eine Muslima verbal und griff sie dann körperlich an. Es wurde Anzeige erstattet.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Racial Profiling am Görlitzer Park](#)

10.01.2022

Gegen Mittag hielten Polizeibeamte am Eingang zum Park eine migrantisch/osteuropäisch wahrgenommene männliche Person auf, die auf sie zukommend den Park durchquerte. Die Person wurde kontrolliert, abgetastet und durchsucht. Keine der anderen, weißen Personen wurde aufgehalten.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter „Spaziergang“ im Hausburgviertel](#)

10.01.2022

Ein Passant berichtete auf Twitter, dass gegen 18:40 Uhr ca. 40 Nazis im Rahmen eines sogenannten "Montagsspaziergangs" durch die Thaeerstraße zogen. Ein breites Bündnis von extrem rechten Gruppierungen und Coronaleugner:innen veranstaltet nunmehr statt Demos und Kundgebungen Spaziergänge, da diese nicht unter das Demonstrationrecht fallen. Sie haben in den sozialen Medien außerdem dazu aufgerufen, keine Transparente mitzuführen oder Parolen zu rufen, um nicht als Veranstaltung mit demokratiefeindlichen Inhalten offensichtlich zu sein. An der Gesinnung und Zielsetzung der Teilnehmer:innen ändert dies jedoch nichts. Deshalb wurde dieser Spaziergang in der Chronik erfasst.

Quelle: Twitter

[Handgreiflichkeiten von Querdenkern gegenüber Gegendemonstrant:innen](#)

08.01.2022

Während eines rechten, verschwörungsideologischen Auto- und Fahrradkorso kam es in der Oranienstraße zu kleinen Handgreiflichkeiten durch Fahrrad-Teilnehmer:innen gegenüber der Polizei und Gegendemonstrant:innen, die den Corso blockierten. Mehrfache Blockaden in Kreuzberg führten zum vorzeitigen Abbruch des Korsos am Südstern. Das Ziel Wittenbergplatz wurde nicht erreicht.
Quelle: Twitter

[Racial Profiling im Wrangelkiez](#)

08.01.2022

Gegen 14:00 Uhr überprüften drei Polizeibeamte eine schwarze Person an der Ecke Falckenstein- / Wrangelstraße. Keine weiteren der vielen Passant*innen wurden überprüft.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Extrem rechte Sticker im Graefekiez](#)

06.01.2022

An dem Edeka-Geschäft Hasenheide / Südstern wurden mehrere Aufkleber eines extrem rechten Onlinehandels aus Halle entfernt, die sich überwiegend gegen die politische Gegnerschaft richteten, aber auch Verschwörungsmymthen verbreiteten.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Extrem rechte Schmierei am Kotti](#)

04.01.2022

Auf dem U-Bahnsteig Kottbusser Tor wurde ein Tag (Kürzel) der extrem rechten Honor-Gruppe aus der Ukraine entdeckt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Rechter Sticker im Boxikiez](#)

03.01.2022

In der Seumestraße wurde von einem Parkscheinautomaten ein Sticker vom "Demokratischen Widerstand" entfernt.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Racial Profiling im Wrangelkiez](#)

02.01.2022

Wie ein Zeuge berichtete, wurde in der Wrangelstraße eine POC-Person gegen 15:15 Uhr kontrolliert. Der Mann war zu Besuch bei seiner Lebensgefährtin und dem gemeinsamen Kind. Es wurde Marihuana in einer geringen Eigenbedarfsmenge beschlagnahmt. Darüber hinaus behielten die Beamt*innen die Ausweispapiere der kontrollierten Person ein, so dass die jetzt neu besorgt werden müssen.

Quelle: Bürger:innenmeldung

[Kinder in Imbiss am Mehringdamm geschlagen](#)

01.01.2022

Zwei Jungen (12 und 13 Jahre) aßen in einem Schnellimbiss am Mehringdamm. Ebenfalls im Imbiss war ein Gast in Begleitung einer Frau. Dieser kam zu den Jungen an den Tisch und schlug beiden ins Gesicht. Dann entfernte er sich, stieg in einen Mercedes und fuhr weg. Beide Kinder klagten über Kopfschmerzen. Der 12-Jährige wurde vor Ort versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Die Polizei ermittelt aufgrund einer rassistischen Körperverletzung.

Quelle: Polizei Nr. 0020